



Der *Grundlseeer* Wassermann

AMTLICHE MITTEILUNGEN DER GEMEINDE GRUNDLSEE





Liebe Grundlseerinnen und Grundlseer!

Ich hoffe, Ihr seid alle gut durch den Winter gekommen und konntet die guten Tage genießen und die schwierigeren Tage gut meistern.

ES WAR EIN WINTER MIT ALLEN FACETTEN.

Skilift, Loipe, Eislaufplatz, Eisstockbahnen und sogar Spiegeleis am Toplitzsee waren uns vergönnt. Spaziergänge bei schönen Wintertagen, Tourenskitage, Brauchtumstage und vieles mehr war möglich und wurde genutzt.

Daher möchte ich gleich zu Beginn denjenigen danken, die uns einen schönen und unbeschweren Winter ermöglicht ha-

ben. Allen voran möchte ich unserem Bauhof, der Landesstraßenverwaltung und allen privaten Schneeräumdiensten danken. Der Wintereinsatz und die Schneeräumung waren ausgezeichnet und mit viel Arbeit und Fleiß versehen. Perfekt geräumte Straßen, Plätze und Gehwege gehören heutzutage zur noblen Selbstverständlichkeit. Das bedeutet aber, dass Mensch und Maschine zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit sein müssen. Krankheit oder Unwohlsein hat dann meist keinen Platz – sondern man muss funktionieren. Nicht für sich selbst, sondern für die Allgemeinheit. Das ist ein Druck und eine Leistung diesem Druck auch standzuhalten. Dafür danke all jenen, die in diesen Positionen beschäftigt sind und vielfach unbedankt ihren wertvollen Dienst für uns alle erledigen.

Nicht viel anders geht es den Pisten, Loipen und Eisbahnbetreuern. Am Tag und zur Stunde X sollte das jeweilige Angebot vorhanden und in gutem Zustand sein. Andernfalls hagelt es Kritik. Auch diesem Druck ist standzuhalten. Dafür herzlichen Dank an die Mannschaft des Skilift Zlaim, den Bahnmachern der Landbahnen, den Eisschützen und Ski-Vorständen des ASVÖ und Mario Pölz für die perfekte Loipe in Gößl.

Erfreulich war auch, dass trotz der erschwerten Bedingungen mehrere Ski-

rennen und Eisschießen organisiert wurden, obwohl eine Absage unter diesen Umständen oft verständlich und leichter gewesen wäre. Trotzdem wurden Veranstaltungen organisiert, durchgezogen, Risiko übernommen und zur Freude vieler haben diese stattgefunden.

Erstmalig in dieser Saison konnten die neuen Investitionen in der Zloam-Arena probiert und genutzt werden. Die neue Eishalle wurde vom ersten Tag an intensiv genutzt und bestaunt. Nicht nur Eisläufer und Eishockeyspieler auch die Stocksportler nutzten bereits die neuen Indoor-Möglichkeiten sehr intensiv. Der neue außenliegende Eislaufplatz auf den Tennisplätzen wurde dankenswerterweise von Lukas Budemayr, Daniel Hengst und Florian Budemayr perfekt präpariert und sorgte für sehr viel Zulauf und Freude.

Die Holzwerkstatt der Zloam bot bereits tolle Angebote, das neue Wirtshaus wird weitum hoch gelobt, das Reitzentrum erarbeitet eine neue Hochblüte, Jakob und Julia arbeiten gemeinsam mit Familie Steinbichler fleißig an einem guten Gesamtaufbau und Barba-

ra und Robert vom Wiesencafé sind ohnehin die große und weitum beliebte Instanz in der Zlaim.

Der Skilift konnte per 3. März exakt 66.122 Fahrten und 5.440 Liftgäste befördern. Auch das ist eine gute Steigerung gegenüber den letzten Jahren und rechtfertigt uns die hohen Investitionen in die Zukunft des Lifts. Dem unermüdlichen Liftpersonal Christian, Bernhard, Sepp und Martin sei hiermit herzlich gedankt.

KURZ INFORMIERT:

Wie Ihr vielleicht aus den Medien erfahren habt, arbeiten wir intensiv an der Möglichkeit eine Arzt-Kassenstelle für Grundlsee zu erhalten. Ein Allgemeinmediziner mit Hausapotheke wäre für die Gemeinde ein großer Gewinn und daran arbeiten wir intensiv.

WILDNISGEBIET

Im Blattinneren ist zu erfahren wie die Ergebnisse in den Verhandlungen betreffend Wildnis-Gebiet verlaufen sind. Gleich vorweg: Wir lehnen die Pläne intensiv und vehement ab. Diese werden derzeit auch nicht weiterverfolgt. Wir sollten jedoch aufmerksam bleiben.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Grundlsee, 8993 Grundlsee, Tel. 03622/8533-0. F. d. I. verantw.: Bgm. Franz Steinegger. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Gemeindeamt Grundlsee, Bräuhof 97, Tel.: 03622/8533-11, Fax: 03622/8533-411, E-mail: amtsleitung@grundlsee.at.

Gestaltung: DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, Bettina Scheck Tel.: 0681/10 540 649. Grundlegende Richtung: Der GRUNDLSEER WASSERMANN dient der unabhängigen Information der Bevölkerung und Interessierter über das Gemeindegeschehen in Grundlsee und erscheint 4-mal jährlich. DER GRUNDLSEER WASSERMANN im Internet: www.grundlsee.at



UFERSANIERUNG AU

Eine der ersten Baustellen in diesem Jahr ist die Ufersicherung und Sanierung im Freibad Au mit ca. 116.000 Euro und 50% Landesförderung.

KAISERLICHER STALL

Durch Initiative Förderung und über Kulturhauptstadt und Bund wird der Kaiserliche Stall baulich und inhaltlich verbessert. Holzwurm-Bekämpfung, neue Elektroinstallationen, neue Beleuchtung und Austausch von schlechten Hölzern, Türen und Schlössern.

BANKOMAT NEUER STANDORT

Der Grundlseer Bankomat

find eine neue Heimat im Ortszentrum – direkt in der Bushaltestelle. Die Gemeinde ist finanziell verantwortlich für den Bankomat und muss auch für nicht getätigte Bewegungen zahlen. Daher bitte fleißig nutzen.

PRODUKTE AUS GRUNDLSEE

Die Grundlseer Bauern haben sich zu einer Vermarktungsgemeinschaft zusammengeschlossen und konnten eine engere Zusammenarbeit mit den Grundlseer Gasthäusern und Wirten vereinbaren. Dadurch werden ab heuer vermehrt Grundlseer Produkte auf Grundlseer Tellen angeboten werden.

Mehr dazu auf Seite 23.

Ich wünsche Euch im Namen aller Gemeinderäte und Angestellten ein frohes und gesegnetes Osterfest, schöne und erholsame Feiertage im

Kreise Eurer Familien sowie einen schönen Frühlingsbeginn.

*Euer Bürgermeister
Franz Steinegger*

Sie sind kein Grundlseer Gemeindebürger und wollen über das Geschehen in Grundlsee informiert werden?

Der „**Grundlseer Wassermann**“ erscheint 4x im Jahr und kann für € 30,- im Jahr (außerhalb Österreichs € 40,-) abonniert werden. Bestellungen unter der Tel.-Nr.: 03622/8533-11 oder per mail: amtsleitung@grundlsee.at

ALTE ANSICHTSKARTEN VON GRUNDLSEE

Unter dem Link: akon.onb.ac.at der ÖNB – der Österreichischen National Bibliothek – steht ein gigantisches Archiv, mit alten Ansichtskarten aus ganz Österreich zur Verfügung – darunter auch viele alte Ansichten aus Grundlsee.



Aus dem Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung am 9. Dezember 2021 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Steinegger handelte das Gemeindeparlament 15 Tagesordnungspunkte ab.

- In seinem Bericht konnte der Bürgermeister unter anderem über die erfolgreichen Verhandlungen bezüglich Bedarfszuweisungen vom Land Steiermark berichten.
 - Der Bürgermeister informierte darüber, dass der Bankomat bei der ehemaligen Volksbank versetzt werden muss.
 - Bürgermeister Steinegger präsentierte einen Bericht über das gelungene Naturschutzmonitoring „Natura 2000“ mit Rangerin Silvia Weißengruber im Sommer 2021.
 - Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022 konnte einstimmig beschlossen werden.
 - Eine Deklaration gegen das geplante Wildnisgebiet im Toten Gebirge wurde erfolgreich behandelt.
 - Weiters wurden einige Pachtvertragsverlängerungen für Badeplätze mit den Österreichischen Bundesforsten beschlossen.
- Der Termin für die nächste Gemeinderatssitzung ist der 9. März 2022

BARGELDBEHEBUNG IM ORT – NEUER BANKOMATSTANDORT!

Durch die Schließung der Volksbank-Filiale in Grundlsee gibt es einen neuen Standort für den Bankomat. Dieser steht jetzt allen Grundlseer/innen und Gästen beim Buswartehaus im Gemeindepark zur Verfügung.

Bitte machen Sie davon Gebrauch!





Grundlseeer Parkraumservice

Vom 1. April bis 30. November 2022

Münzen (€ 0,10 bis € 2,-):

Mindesteinwurf € 2,-

Geldwechselautomaten:

„Gemeindepark“ und „Café Eck am See in Gößl“

Bankomatkarte:

bei allen Standorten möglich

Parkwertkarten:

nicht (mehr) möglich

Parksaisonkarten:

nur in der Gemeinde Grundlsee vom 1. 4. bis 30. 11. gültig. Preis: € 220,- (an ein Kennzeichen gebunden; eine Aliquotierung ist nicht mehr möglich). Die Saisonkarte ist im Gemeindeamt Grundlsee erhältlich.

Ermäßigung für Tourismusköste:

für Köste ab drei Nöchtigungen in einem Grundlseeer Beherbergungsbetrieb gilt eine ermäßigte Tagesgeböhr von € 4,-

Tarife:		
1 Stunde (Mindesteinwurf)		€ 2,-
2 Stunden		€ 4,-
3 Stunden		€ 6,-
1 Tag		€ 8,-
2 Tage		€ 15,-
3 Tage		€ 20,-
4 Tage		€ 25,-

Auch Mehrtagestickets bis 7 Tage am Automaten lösbar

Handyparken:

Bargeld- und ticketlos parken mit der „ParkNow“ App. Registrierung über www.park-now.com

Parkzonen:

Rote Zone – Geböhrenpflichtig

Gelbe Zone – Durchgehend: Halten und Parken verboten!

– Unterbrochen: Parken verboten!

Grüne Zone – Kundenparkplätze

Campieren/Übernachten auf ALLEN Parkflächen der Gemeinde von 22 bis 6 Uhr VERBOTEN.

Was Eure Müllgeböhr alles leistet

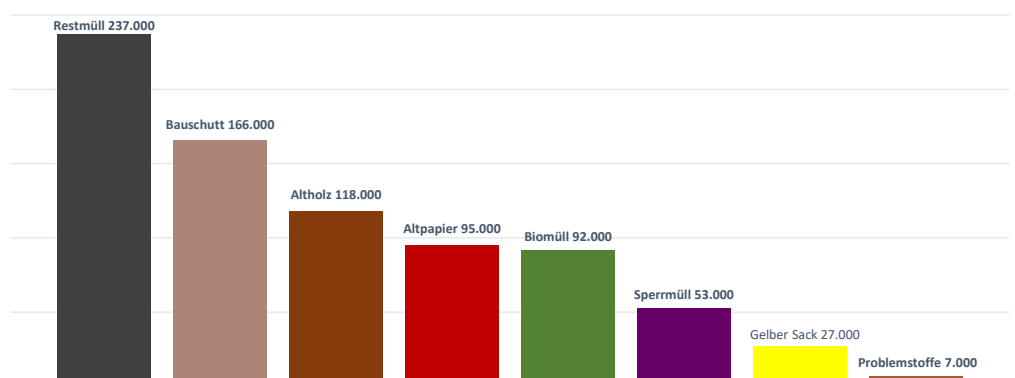
Von A wie Altmedikamente bis Z wie Zementabfälle

Kaum zu glauben. In der Müllgeböhr steckt wesentlich mehr Leistung, als die Entsorgung von Restmüll. So werden über die Müllgeböhr auch zahlreiche andere Entsorgungen finanziert, die oft nur mit großem Aufwand getätigt werden können, um die gesetzlichen Umweltstandards einhalten zu können. So müssen zum Beispiel alle Problemstoffe, die im Altstoffsammelzentrum in Bad Aussee kostenlos abgegeben werden können, in einer Sondermüllverbrennungsanlage in Wien entsorgt werden. Darunter finden sich nicht mehr benötigte Artikel und Gebrauchsgegenstände des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Pflanzenschutzmittel, Lösemittelgemische, Säuren, Laugen, Altlacke, Arzneimittel, Spraydosen und vieles mehr.

Die Umwelt- und Abfallbe-

auftragten des Wasserverbandes und der Gemeinde appellieren, schon beim Kauf darauf zu achten, dass nur jene Menge erworben wird, die wirklich benötigt wird. Am Beispiel der zahlreich im Altstoffsammelzentrum abgegebenen mit bis zur Hälfte an Lack oder Dispersion befüllten Eimer sieht man sehr deutlich, dass oft zweifach die Geldböurse und die Umwelt belastet wird – beim Kauf und bei der Entsorgung. Mülltrennung lohnt sich und spart Geld.

Abfallmengen Gemeinde Grundlsee 2021
(Angaben in Kilogramm)





Grün- und Strauchschnitt



Standort 2:
Zufahrt Schottergrube
Schachen

Standort 1:
Zlaim/Abfahrt Freibad

Standort 3:
Wiernern/Lagerplatz Arzberg

Der Frühling ist im vollen Gange und damit stellt sich auch die Frage: Wohin mit Rasen-, Baum- und Strauchschnitt? Vielfach wurde dieser einfach im Wald oder am Ufer eines Baches abgelagert.

Die Österreichischen Bundesforste dulden derartige Ablagerungen nicht mehr und belangen die Verursacher bzw. in weite-

rer Folge die Gemeinde mit der Entfernung.

Folgende Möglichkeiten zur Grün- und Strauchschnittentsorgung stehen zur Verfügung:

- Kompostierung auf Eigengrund
- Biotonne der Gemeinde Grundlsee (80l um € 64,87 bzw. 120l um € 108,11 pro Jahr)

- Altstoffsammelzentrum in Unterkainisch (Tel.: 03622/52511500)

- Heimische Unternehmer bieten den Service an, Baum- und Strauchschnitt gegen Kostenersatz direkt bei Ihnen zu Hause abzuholen.

- Als besonderes Service bietet die Gemeinde Grundlsee zusätzlich

auch heuer wieder die Möglichkeit den Grün-, Strauch- und Baumschnitt kostenlos an drei Standorten im Gemeindegebiet zu entsorgen. An den oben abgebildeten Standorten sind Grünschnitt-Container aufgestellt.

Ihr Meisterbetrieb für



BIOALTERNATE
leistbar heizen



Johannes Gasperl
Telefon: 0660 / 529 09 87

Gas - Wasser - Heizung



ZWETTI
Ausseeerland **BUS + TAXI**

TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi
Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at



Personalveränderungen

Zur Verstärkung des Teams im Gemeindebauhof hat der Gemeinderat beschlossen, Harald Schober unbefristet in den Gemeindedienst aufzunehmen. Harald hat bereits einige berufliche Stationen durchlaufen: Vom Koch über Ski-Lehrer und Forstarbeiter bis hin zum selbständigen Gewerbetreibenden hat er schon einige arbeitsreiche Herausforderungen gemeistert. Zuletzt war Harald Schober bereits als Saisonarbeiter im Bauhof der Gemeinde Grundlsee tätig.

Eine Änderung gibt es auch beim Reinigungsdienst innerhalb der Gemeinde. Durch die wohlverdiente Pensionierung unserer

langjährigen Reinigungskraft Gertraud Fürst ist es notwendig geworden, sich über die Nachbesetzung Gedanken zu machen.

Nach Ausschreibung des Dienstpostens hat der Gemeinderat beschlossen, Manuela Böhm in den Gemeindedienst als Reinigungskraft aufzunehmen. Auch Manuela kann auf eine fundierte Ausbildung und auf einige berufliche Stationen zurückblicken. Zuletzt war sie als Reinigungskraft im LKH Bad Aussee tätig.

Der GRUNDLSEER WASSERMANN wünscht der scheidenden Mitarbeiterin Gertraud Fürst alles Gute für den neuen Lebensabschnitt sowie den neuen



Harald Schober (li) und Manuela Böhm (Mitte) verstärken das Team der Gemeinde Grundlsee. Gertraud Fürst (re) verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Mitarbeitern viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit. Das Gemeindeteam heißt

die neue Kollegin und den neuen Kollegen herzlich willkommen!

TRAUER UM DEN LANGJÄHRIGEN GEMEINDERAT A. D. ERICH PÜRCHER

Erich Pürcher, vulgo Duller, hat am 26. Jänner 2022 nach einem erfüllten Leben im 92. Lebensjahr für immer seine Augen geschlossen. Erich war seines Lebens um das Wohl seiner Heimatgemeinde Grundlsee bemüht. Im März 1966 wurde er als Gemeinderat der Gemeinde Grundlsee angelobt und dieses Amt führte er bis April 1985 mit großem Engagement aus.



Weiters war Erich über viele Jahrzehnte aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Grundlsee sowie Obmann vom Einforstungsverband Ortsgruppe Grundlsee. Die Gemeinde Grundlsee wird Erich Pürcher immer ein ehrendes Andenken bewahren.

FÖRDERGELD FÜR MATERLN

Jeder, der ein Marterl, einen Bildstock oder eine Kapelle zu sanieren hat, kann bis 30. April beim Land bzgl. eines Fördergeldes zur Restaurierung ansuchen. Nähere Informationen am Gemeindeamt.

IDEEN FÜR ISOLIERGLASFENSTER MUSS MAN HABEN!



Isolierglasfenster sind nicht nur die Augen jedes Hauses. Aus heimischem Fichten- und Lärchenholz in der Tischlerei Amon gefertigt, überzeugen sie auch mit hohen Dämmwerten, eleganter Rahmenoptik und ihrem günstigen Preis.



Bräuhof 242
8993 Grundlsee
03622/8270
www.tischlerei-amon.at

PRÄDIKAT
habens
WERT



Wechsel im Standesamt

„Es sind nicht immer die Lauten stark, nur weil sie lautstark sind. Es gibt so viele, denen das Leben ganz leise viel echter gelingt.“ (Konstantin Wecker)

Nach 10 Jahren und 560 Trauungen, dürfen wir im WASSERMANN „leise“ Danke sagen, für deine „echte“ Arbeit, die du in der Gemeinde geleistet hast und dich in einen neuen, spannenden Abschnitt deines Lebens verabschieden.

Du möchtest nicht so weit in die Zukunft planen, hast du uns verraten, dir aber vorgenommen aus jedem Tag das Beste zu machen.

Wenn du nicht gerade mit deinen Enkeln Zoe, Fabian und Lina unterwegs bist und dich zum Lachen bringen lässt oder mit Toni sportlich die Natur genießt, kommst du öfters im Amt vorbei und dabei hat sich Theresa einiges notiert:

Gibt es Trauungen, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Würde ich über einzelne sprechen, müsste ich ein Buch schreiben. Ein sehr großer Anteil an diese Erinnerungen sind nicht einzelne Trauungen, sondern die Orte in Grundlsee. Egal ob im Pavillon, im Seehotel, am Toplitzsee, auf der Terrasse des Mond Hotels, auf der Platte am Grundlsee oder in unserem Stan-

desamt – all diese Plätze strahlen etwas Besonderes aus. Als emotionaler Mensch habe ich immer versucht, mich auf die Menschen und die Orte einzulassen und die Zeremonie so zu gestalten, dass sie unvergesslich bleibt.

Über einzelne Hochzeiten möchte ich nicht sprechen, da jede Hochzeit ihre eigene, besondere Stimmung hatte. Manchmal berührend, manchmal zum Heulen schön, manchmal so lustig, dass wir Tränen gelacht haben. Alles war dabei und diese Erlebnisse in Worte niederschreiben kann man nicht, man müsste dabei gewesen sein.

Deine Freundinnen und du trefft euch seit 33 Jahren zum „Rockan“, wen würdet ihr euch gerne dazu einladen?

Es ist eine lustige Vorstellung für unsere Runde, aber den 14. Dalai Lama. Ich bewundere ihn, er ist ein Mann des Friedens. Er hat sich immer konsequent, trotz extremer Aggressionen in seinem Land, für eine Politik der Gewaltlosigkeit eingesetzt. 1989 wurde er für

seinen gewaltfreien Kampf für die Befreiung von Tibet mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet

Was fasziniert dich an der Arbeit mit Menschen?

Mein ganzes Berufsleben hatte ich mit Menschen zu tun, zuerst im Tourismus und die letzten 10 Jahre nun im Standesamt. Ich mag Menschen einfach generell, sie sind interessant und jeder ist anders. Wenn man authentisch bleibt und bereit ist von sich aus ein wenig zu geben, wird man 100-fach belohnt. Zwar nicht auf dem Gehaltszettel, aber das war mir nie das Wichtigste, es gibt für mich keinen schöneren Lohn als ein ehrliches „DANKE“ von seinem Gegenüber.

Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du am dankbarsten?

Diese Dinge erscheinen vielleicht sehr selbstverständlich, aber für mich sind das meine Familie, die Gesundheit und dass



Monika hat in Grundlsee 560 Paare verheiratet.

ich an einem der schönsten Plätze leben darf, die es gibt.

Danke liebe Monika für das Gespräch.

Und von Herzen für dein Wissen, deine Geduld, deine Ausdauer, deine Zeit, deine Nerven, deine Zuversicht, dein Vertrauen: einfach für deine Freundschaft.

Theresa Grill

Monika hat gebeten einige persönliche Worte ihrerseits anzufügen:

An dieser Stelle möchte auch ich DANKE sagen. DANKE an meine Chefs, Mag. Herbert Brandstätter und Franz Steinegger. Beide haben mich immer unterstützt und ich konnte Vieles umsetzen, das ich für richtig hielt. DANKE allen KollegInnen – es war schön mit euch zu arbeiten.

DANKE vor allem dir liebe Theresa, wir haben ein sehr intensives Arbeitsjahr miteinander verbracht und ich weiß, dass das Standesamt bei dir in den besten Händen ist; du wirst viele Paare glücklich machen.

**BAGGERARBEITEN
SCHNEERÄUMUNG
HILLBRAND**

0664 15 22 396



**DIE GEMEINDERÄTE
VON GRUNDLSEE**

**WIR SIND DIE
ANSPRECHPARTNER
FÜR EURE ANLIEGEN**



Bgm. Steinegger Franz
Gößl 10
0664/59 22 988
bgm@grundlsee.at



Vbgm. Ing. Höller Franz
Bräuhof 258
0676/92 844 39
f_b_hoeller@gmx.at



G-Kassier Gasperl Andreas
Untertressen 15
0660/211 87 66
andreas.gasperl@gmail.com



Ebner Jürgen
Gößl 15
0664/39 09 203
juergen.ebner.je@gmail.com



Ing. Gaiswinkler Peter
Mosern 15
0660/54 111 38
peter.gaiswinkler@synex-tech.at



Hampel Michael
Bräuhof 61
0676/48 28 991



Hopfer Manfred
Bräuhof 157
0664/54 17 876
manfred.hopfer.55@gmail.com



Köberl Franz
Gößl 147
0664/19 59 807
franzkoerberl@gmx.net



Pucher Manfred
Untertressen 18
0664/819 77 14
pucher.manfred1@aon.at



Scheck Bettina
Archkoggl 33
0664/185 00 35
bettina@kus.co.at



Schraml Herbert
Bräuhof 138
0680/20 755 95
herbert.schraml@gmx.at



Sedlaczek Peter
Mosern 86
0664/21 11 303
peter.sedlaczek@aon.at



Seethaler Alfred
Untertressen 47
0664/910 61 76
andrea.fred@A1.net



Syen Romana
Bräuhof 60
0664/23 53 703
romana_syen@hotmail.com



Wimmer Sophia Maria
Bräuhof 34
0664/39 88 366
sophal.wimmer@gmx.at



Mobilitätskonzept

Die Gemeinde Grundlsee arbeitet seit geraumer Zeit an einem Verkehrs- bzw. Mobilitätskonzept. Im Anschluss Grafiken mit einer Übersicht der Themen, die mit Verkehrsplanungsbüros behandelt und bearbeitet wurden.



Bestand

Maßnahmen

Radverkehr	Bestandsanalyse und Ermittlung des Wunschliniennetzes zeigte Problemstellen und Potenzial für den Radverkehr	Durchgängige, sichere und attraktive Radrouten für die gesamte Region
Öffentlicher Verkehr (ÖV)	<ul style="list-style-type: none"> Starke Ausrichtung des Fahrplanangebots auf den Schüler- und Freizeitverkehr Topographie und klare Zentralitäten begünstigen Linienverkehr Punktuell große Unterschiede in der Attraktivität 	Dichtes, schnelles und zuverlässiges ÖV-System für die gesamte Region
Motorisierter Individualverkehr (MIV)	<ul style="list-style-type: none"> Ausgeprägter Jahresgang: Höchste Verkehrsbelastungen von Juni bis September Verkehrsbelastungen entsprechen den Straßenkategorien Alternativangebote für Spitzentage (Sommer, Veranstaltungen) 	<ul style="list-style-type: none"> Punktuelle Anpassung im MIV-System Gemeindeübergreifende Parkleitplanung Anpassbarkeit der Maßnahmen für saisonale Schwankungen, Einzelveranstaltungen

	Maßnahmen	Wirkungen der Maßnahmen	
		Einheimische	Gäste
Radverkehr	Top Radroutennetz	Verbesserung für Einheimische und Gäste	
Kfz-Verkehr	Parkraummanagement	Entlastung Parksuchverkehr, Gästeverkehr	Klarheit → Info wann ist wo ein Parkplatz frei
	Sanfte Einschränkungen	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenspiel mit Verbesserung im Radverkehr und ÖV Chance zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität 	
Öffentlicher Verkehr	Ausseerland - Bus	Alternative zum MIV Zweitauto notwendig?	Ermöglicht „autofreien Besuch“



Nina Raich ist neue Notarin in Bad Aussee

Herr Notar Dr. Herbert Sarnik genießt seit 31. Jänner 2022 die wohlverdiente Pension. Seine Tochter und langjährige Substitutin (Vertreterin), Frau Dr. Nina Raich, wurde von der Justizministerin ab 1. Februar 2022 zur öffentlichen Notarin in Bad Aussee ernannt. Frau Dr. Nina Raich hat in Graz Jus studiert (rascher als in Mindeststudienzeit). Sie war mehrere Semester lang Studienassistentin am Institut für

Zivilrecht an der Karl-Franzens-Universität und ist Autorin des Buches „Sarnik, Das österreichische Pflichtteilsrecht samt Anrechnungsrecht“. Beide notariellen Berufsprüfungen hat sie mit Auszeichnung bestanden. Sie ist seit 2004 im Notariat tätig und verfügt über eine Mediationsausbildung. Die Notarin wird von einem großartigen Team unterstützt. Ihre Substitutin, Frau Mag. Julia Heim, ist

gebürtige Grundlseerin und ist in Bad Aussee aufgewachsen. Sie war Universitätsassistentin am Institut für Zivilverfahrensrecht und Insolvenzrecht der Karl-Franzens-Universität und nach Ablegung der Gerichtspraxis bereits bei Herrn Notar Mag. Michael Preihs in Liezen als Dauersubstitutin tätig. Sie hat ebenfalls beide Berufsprüfungen abgelegt und ist voll vertretungsbefugt.

Frau Dr. Raich hält in Grundlsee folgende Amtstage ab (Vor Anmeldung im Notariat erbeten):
Jeden 1. Mittwoch im Monat zwischen 16 und 17 Uhr im Gemeindeamt Grundlsee

Frau Dr. Raich und ihr Team stehen Ihnen bei Ihren Anliegen sehr gerne zur Verfügung. Die erste Beratung beim Notar ist übrigens kostenlos.

Hohe Auszeichnung für Günther Baumann



Aus den Händen von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher bekam am 9. Dezember 2021 im Zuge der Gemeinderatsitzung der Gemeinde Grundlsee Günther Baumann für seine insgesamt 34-jährige Tätigkeit als Gemeinderat und Vizebürgermeister von Grundlsee eine Urkunde des Landes Steiermark überreicht. Der

Unterzeichner, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, dankte damit dem langjährigen Funktionär für sein Engagement in der Gemeinde am Steirischen Meer.

Der GRUNDLSEER WASSERMANN gratuliert herzlich!



**ELEKTRO
HENTSCHEL**
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für



expert



🏠 8992 Altaussee 49
 ☎️ 03622 / 71 673

✉️ elektro@hentschel.at
 🖥️ elektro.hentschel.at



Aus dem Bauhof

HERVORRAGENDE SCHNEERÄUMUNG

Der heurige Winter war wieder einmal von vielen Niederschlägen geprägt. Diese Situation forderte das Personal sowie die Geräte des Bauhofes bis an ihre Grenzen. Viele Stunden und Tage ohne Pause Schneeräumen gingen an die Substanz von Menschen und Maschinen. Doch die Mannschaft des Gemeindebauhofes Grundlsee hat mit ihren Gerätschaften die Schneemengen in bewährter Weise bewältigt und immer für freie Straßen und Wege gesorgt. Der Bauhof der Gemeinde Grundlsee hat insgesamt ca. 60 Kilometer Gemeindestraßen zu räumen bzw. zu betreuen. Dazu kommt noch eine Großzahl an Wegen, Promenaden und Gehsteigen, welche durch die Gemeinde schneefrei gehalten werden müssen. Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes bedanken sich bei der Bevölkerung für das große Verständnis, falls es dort und da zu Problemen gekommen sein sollte.

In diesem Zuge weist die Gemeinde abermals auf die Problematik bei Hecken und Sträuchern sowie Zäunen entlang von Gemeindestraßen hin. Es kommt immer wieder vor, dass Hecken, Sträucher und Zäune zu nahe an der Straße gesetzt wurden bzw. nicht geschnitten und gepflegt werden. Beschädigungen durch die Schneeräumung sind somit manchmal unumgänglich. Wir weisen darauf hin, dass die Gemeinde für solche Schäden keine Haftung übernimmt. Wir bitten Hecken und Zäune in einem angemessenen Abstand zur Straße zu errichten bzw. zurückzuschneiden.



Kulturelle ARGE

Endlich gibt's wieder ein **Volksmusikseminar** – 18. und 19. März 2022! Nach zweijähriger corona-bedingter Pause freuen wir uns auf zwei Tage voll Musi und Gsang. Wir sind noch etwas vorsichtig und werden bei reduzierter Teilnehmeranzahl (ca. 25 Kinder und Jugendliche) auf den Vorspielaabend im Turnsaal der Volksschule verzichten. Dennoch sind die Organisatorinnen und die Referenten hoch motiviert.

Ein Bericht über die beiden Tage erscheint im nächsten GRUNDLSEER

WASSERMANN. Der **Kaiserliche Stall** leidet seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten unter Holzwurmbefall. Wer das Gebäude kennt, kennt auch die kleinen gelben Sägemehlhäufchen und die durchlöcherchten Balken. Wir müssen dringend etwas dagegen tun! Nach Absprache mit Bgm. Franz Steinegger haben wir beschlossen, dem Holzwurm den Kampf anzusagen. Helmut Köberl vlg. Hausermann war uns dankenswerterweise bei der Suche nach einem Spezialisten behilflich. Eine Fachfirma wird im Frühjahr die Holzwurm-Vernich-

tung in Angriff nehmen, um unseren Kaiserlichen Stall zu retten. Da dieses Unternehmen mit beträchtlichen Kosten verbunden ist, möchten wir Euch/Sie auf diesem Wege ersuchen, uns dabei finanziell zu unterstützen. Wir bitten um Euren/Ihren Beitrag auf das Konto der Kulturellen Arge Grundlsee – IBAN: AT93 4501 0400 4537 0000 um unseren Kaiserlichen Stall noch viele, viele Jahre zu erhalten!

Nach Abschluss dieser Sanierung werden wir ab Mitte Juli Bilder der oberös-

terreichischen Künstlerin Johanna Gebetsroithner ausstellen. Auch dazu Näheres im nächsten GRUNDLSEER WASSERMANN.

*Nora Schönfellinger
Obfrau*



DRIVE TOGETHER



PREMIERE FÜR MEHR EFFIZIENZ



DER MAZDA 2 HYBRID BEI DEN MAZDA HYBRIDWOCHE

Erleben Sie die Premiere des Mazda2 Hybrid. Mit seinem intelligenten Vollhybrid Antrieb kommen Sie umweltfreundlicher ans Ziel und genießen größtes Fahrvergnügen. Dabei sichern Sie sich zusätzlich 6 Jahre Mazda Garantie für Neuwagen. Jetzt, bei den Mazda Hybridwochen. Mehr auf mazda.at



Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 3,8–4,0 Liter/100 km, CO₂-Emissionen: 87–92 g/km. Symbolfoto. Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at



PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT



Von der Waschküche zum Frisörstudio

Seit Dezember letzten Jahres gibt es einen neuen Frisör in Grundlsee: Hennermann Hairstyle vereint nicht nur charmantes Ambiente mit professionellem Haarschnitt, sondern auch Tradition mit modernem Pepp.



Gelegen in direkter Nähe zum „Chicken-Man-Forest“, wie der umgangssprachlich geschulte Englischliebhaber wohl sagen würde, ist aus einer kleinen ehemaligen Waschküche ein hochmodernes Frisörstudio geworden. Die Gründerin Julia Gasperl hat sich damit einen Traum erfüllt, der sie seit Beginn ihrer Ausbildung begleitete. „Von Anfang an wollte ich mich selbstständig machen“, erzählt die gebürtige Wienerin, die seit zehn Jahren in ihrer Wahlheimat Grundlsee lebt, hier geheiratet und zwei Kinder zur Welt gebracht hat.

Noch in der Bundeshauptstadt absolvierte sie ihre Ausbildung zur Frisörin, Stylistin und Perückenma-

cherin, sammelte Erfahrungen in namhaften Salons, übernahm die Leitung in einem davon und träumte vom eigenen. Nach dem Wechsel ihres Lebensmittelpunktes folgten Anstellungen bei heimischen Frisören und jetzt, da der Nachwuchs groß genug ist um vormittags außer Haus zu sein, der lang ersehnte Schritt in die Selbstständigkeit.

Ihr Hauptaugenmerk liegt neben dem Haarschnitt vor allem auf der farblichen Abstimmung der naturgegebenen Kopfbedeckung ihrer Kunden. Professionelle Beratung, langjährige Erfahrung und eine großzügige Auswahl an verschiedensten Färbe-

produkten machen Julia Gasperl und ihr Hennermann Hairstyle zur idealen Anlaufstelle für alles rund um Haarschnitt, Haarfarbe und Haarpflege. Nach wie vor bildet sie sich beruflich weiter, hat einen Master of Color und wird bald auch professionelle Brautstylistin sein.

Warum also dorthin, in diese stylische Farb-Oase inmitten grüner Bäume? Weil es viele Haarschneideanstalten gibt – aber nur einen Hennermann Hairstyle!

Hennermann Hairstyle, Julia Gasperl, Untertresen 15, 8993 Grundlsee; Anmeldung unter der Tel.-Nr.: 0660/507 26 20.



Julia hat sich ihren Traum verwirklicht und ihr eigenes Frisörstudio eröffnet.

Butterer-Hofladen

ab 1. April wieder Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

Hilfe für Schutzbedürftige aus der Ukraine

Der furchtbare Krieg in der Ukraine führt dazu, dass es in ganz Europa zu Fluchtbewegungen kommt. Es ist zwar davon auszugehen, dass Österreich kein bevorzugtes Zielland ist, dennoch wollen wir im Bedarfsfall vorbereitet sein.

Die Bundesregierung trifft Vorbereitungen mit dem Ziel, hilfs- und schutzbedürftige Menschen aus der Ukraine ohne Asylantrag vorübergehend in die Grundversorgung aufzunehmen.

Die Steiermark möchte in dieser schwierigen Situation selbstverständlich einen Beitrag zur Bewältigung dieser humanitären Herausforderung leisten und hat deshalb eine zentrale Anlaufstelle zur Koordinierung eingerichtet.

Schon in den letzten Tagen sind eine Reihe an Hilfsangeboten bei uns eingelangt. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Wir bitten Sie aus diesem Grund um Ihre Hilfe und ersuchen Sie um

Meldung möglicher freier Unterbringungsmöglichkeiten in Ihrer Gemeinde an die Mailadresse **grundversorgung@stmk.gv.at**.

Bei Fragen können Sie sich auch an die Koordinationsstelle der Sozialabteilung unter der Nummer **0800 201010** bzw. **0676 8666 2269** wenden. Diese Hotline steht Ihnen jederzeit für etwaige Rückfragen zur Verfügung. Humanitäre Hilfe hat in der Steiermark lange Tradition. Vor dem Hintergrund der Katastrophe

in der Ukraine hoffen wir darauf, dass die steirischen Gemeinden auch bei dieser gemeinsamen Kraftanstrengung Partner sein werden.

Mit herzlichem Dank und besten Grüßen!
Hermann Schützenhöfer e.h. Anton Lang e.h. Landeshauptmann Landeshauptmann-Stellvertreter Mag.a Doris Kampus e.h. Landesrätin Bgm. Erwin Dirnberger e.h. Bgm. Kurt Wallner e.h. Präsident Gemeindebund Präsident Städtebund



Der heurige Winter im Sportzentrum Zlaim

Der heurige Winter ist auf der einen Seite noch sehr durch die Bautätigkeit in der Zlaim beeinträchtigt. Auf der anderen Seite konnten wir aber durch den Einsatz der zwei neuen Schneekanonen und durch etwas Kälte einen sehr frühen und erfolgreichen Saisonbeginn verbuchen. Leider war es in den ersten Tagen ein Kampf um Parkplätze und teilweise eine richtige Schlamm Schlacht. Das mit dem Schlamm konnten wir verhältnismäßig schnell in den Griff bekommen. Die Parksituation zog sich aber, einmal besser, einmal schlechter bis heute hin. So gut die Saison begonnen hat, über die Weihnachtsferien haben wir ein Tauwetter bekommen, dass wir so lange und so intensiv, schon lange nicht mehr gesehen haben. Bis zum Heiligen Drei König-Tag war ein Großteil der Piste nicht mehr vorhanden. Mit viel

Fleiß und einer Kälteperiode konnte Christian Kain wieder eine gute Piste herstellen. Auch durch die Bautätigkeit wurde die Piste sehr stark belastet. Ab Anfang Jänner hatten wir eine geradezu ideale Piste. Am Beginn der 2. Ferienwoche hat wieder Föhnwind und Starkregen eingesetzt und wieder hat es Schotter und Wasser auf die Piste geschwemmt. In der kommenden Saison wird auch die Rodelbahn wieder geöffnet sein. Es stehen schon die Multifunktionshalle und zeitweise das Eis am Tennisplatz zur Verfügung. In der Halle wird schon fleißig Schlittschuh gelaufen und auch der Stocksport kann und wird – auch schon mit Wettkämpfen – ausgeübt. Wenn der Belag auch mit Holzstöcken etwas schwierig ist, haben wir doch große Freude daran. Auch hier ist die Parksituation nicht befriedigend aber nach Abschluss



Die Eis- und Mehrzweckhalle erfuhr schon regen Zuspruch.

der Arbeiten in diesem Bereich werden wir ein Parkplatzkonzept ausarbeiten und dabei sehr wohl auf unsere Schisportler, Tennisspieler und Hallenbenutzer achten.

Wir wissen alle, dass die derzeitige Situation für alle Seiten nicht leicht ist, aber mit gutem Willen werden wir im laufenden Jahr dies auf alle Fälle in den Griff be-

kommen.

Wir wünschen allen Schiläufern noch einen schönen Winterausklang und allen Hallenbenutzern eine große Freude damit. Bitte nehmen wir uns noch die Zeit bis die Bautätigkeiten im Bereich der Sportstätten erledigt sind, damit wir nachher viel Freude damit haben.

Peter Sedlaczek und die Mitarbeiter in der Zlaim

Helfende Hände in Grundlsee gesucht!

Der Betreuungsbedarf steigt auch im Ausseerland immer mehr an. Um dies bestmöglich abzudecken, sind wir immer auf der Suche nach Helferinnen und Helfern. Wenn Du noch fit bist, Zeit übrig hast und gleichzeitig für Dein Alter vorsorgen möchtest, dann bist Du bei uns richtig! Werde Teil unseres Teams, in welchem Du Deine eigenen Stärken einbringen kannst und dabei Gutes tust.

Zu den Aufgaben der BetreuerInnen zählen Fahr-

dienste, Einkaufen oder Botengänge, Begleitung zu Ärzten, Hilfe bei Arbeiten im Garten und im Haus (keine Putzarbeiten). Wir unterstützen aber auch pflegende Angehörige und schaffen ihnen Freiräume oder springen ein, wenn Kinder betreut werden müssen (Abholung vom Kindergarten, spielen, etc.). Pflegeaufgaben dürfen wir nicht übernehmen. Als Helfer bekommst du die geleisteten Stunden auf dein Zeitkonto gutgeschrieben und sammelst



Zeit für Hilfeleistungen, welche du in späterer Folge selbst benötigen und bei Bedarf jederzeit abrufen kannst.

Für Fragen steht das Organisationsteam bzw. Frau

Ursula Rastl aus Grundlsee unter der **Tel.-Nummer 0664/88 720 760** oder online unter **www.zeitpolster.com** gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf DICH!



Sauer macht lustig

„Sauer macht lustig...“, was fürs Leben gilt, gilt besonders für unseren Darm. Lange Zeit nahm die Medizin an, dass allein basische Lebensmittel für eine gesunde Ernährung zu bevorzugen sind. Es stimmt wohl, dass unser Gewebe für eine Regelung des Säure Base Haushaltes basischer Ernährung bedarf – was dabei lange vergessen wurde ist jedoch die positive Wirkung der „Säure“ auf die Darm-Bakterienflora.

DOCH ZUERST ZUR „ENTSÄUERUNG“ DER GEWEBE ...

Entzündungen im Körper sind „saure“ Reaktionen. Wie beim Huhn und dem Ei, kann oft nicht gesagt werden wer zuerst zur Stelle war. Letztendlich fördert Säure Entzündung und Entzündung lässt Säure entstehen – für ein gesundes, schmerzfreies Leben ist daher eine „Entsäuerung“ essentiell.

Die Vermeidung von Übersäuerung beginnt bei basischer Ernährung. Als basische Ernährung gilt vor allem eine gemüsereiche Kost, dabei sind besonders die Kartoffel und kaltgepresste Öle, Milch bzw. eiweißarme Ernährung wesentlich. Unterstützt wird die Entsäuerung der Gewebe durch Mineralstoffe wie Kalium, Magnesium, Zink und Calcium welche man auf entsprechende Empfehlung vom behandelnden Arzt

als Nahrungsergänzung zuführen kann.

Eine weitere wichtige Maßnahme zum Ausgleich des Säure-Base-Haushaltes stellt die körperliche Aktivität und die Abatmung als rascheste Möglichkeit zur Regulation dar. Dabei wird die im Stoffwechsel entstandene Säure (H+) über die CO₂-Abatmung aus dem Organismus ausgeschieden. Es konnte auch gezeigt werden, dass durch regelmäßige körperliche Aktivität die Leistungsfähigkeit zur CO₂-Abgabe und damit zur Entsäuerung gesteigert werden kann.

Als letzter wesentlicher Faktor zur Regulation des Säure-Base-Haushaltes gilt die ausreichende Zufuhr von Flüssigkeit, da diese Ausgleichsreaktionen im wässrigen Milieu stattfinden. Dabei sollte möglichst frisches Quellwasser oder kurzgebrühte Tees oder eine Gemüsebrühe zwischen den Mahlzei-

ten zugeführt werden. Alkohol, Frucht- und Gemüsesäfte, Kaffee und Milch müssen intensiven Stoffwechselprozessen unterzogen werden und gelten daher nicht als freie Flüssigkeit.

ABER WO BLEIBT JETZT DIE SÄURE?

Zunehmend wissenschaftlich anerkannt ist die Tatsache, dass vom Darm eine „Selbstvergiftung“ – „Silent Intoxikation“ – ausgehen kann, welche verantwortlich für zahlreiche chronische Erkrankungen sein könnte. Einige dieser Fäulnis-Gifte sind stark basisch. Kommt noch ein Mangel an Milchsäure und kurzkettigen Fettsäuren im Darmlumen hinzu, resultiert ein Stuhl-PH von deutlich über 7.

Viele möglicherweise krankmachende Keime im Mikrobiom überleben jedoch im basischen Milieu besser, sodass ein saures Milieu – wie auch in ande-

ren Regionen unseres Körpers (Vaginaltrakt, Hautschutzmantel ...) – zum Erhalt einer „guten Flora“ entscheidend ist.

Das ab sofort unumgängliche Ziel einer guten Darmgesundheit ist es daher, den Stuhl-PH auf 6,0 zu senken.

Dazu bedarf es einer Zufuhr vor allem von fermentierten Lebensmitteln wie z. B. Sauerkraut. Aber auch eine allmorgendliche Oximel Einnahme kann das Mikrobiom unterstützen.

Die optimale Ernährung ergibt sich daher aus: besten Lebensmittel x bester Verdauung ...

Terminanfrage unter der Email: info@zinthauer.com oder unter der Tel.-Nr.: 0664/343 62 36.

Kurärztin
Verena Zinthauer



**LETMAIER
GRUNDLSEE**
BAUGESSELLSCHAFT - BAUMARKT
Archkogel 89, 8993 Grundlsee
www.letmaier.at

✓ Kurze Wege
✓ Persönliche Beratung
✓ Bester Service

... damit Träume ein Zuhause haben!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag
7 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Ab sofort wieder jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet!



A-8993 Grundlsee • Archkogel 89 • Tel. 03622/54177
grundlsee@letmaier.at

Vermessungsbüro Grick



zt:

Staatlich befugter und beideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen · Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Dipl.-Ing. Reinhard Grick

8983

Bad

Mitterndorf

406

Telefon: 0 36 23 / 37 86 • Fax 0 36 23 / 37 86 4
Mobil 0664/11 67 805 • E-Mail: info@vermessung-grick.at

www.vermessung-grick.at



Neuigkeiten aus der Zloam

Gastkommentar von Julia Köberl und Jakob Zand: Die Zloam, hat nach ihrer Neugestaltung und Erweiterung die erste Wintersaison hinter sich. Aber auch die heiligen Faschingtage haben mit dem Wüdera Ball, einem Kindermaskenball und dem Besuch der Trommelweiber lautstark in der Zloam Einzug gehalten.

DER ZLOAM WIRT

Es ist uns eine große Freude, dass Küchenchef Johannes Ganisl sich mittlerweile in die Herzen vieler Einheimischer und Gäste gekocht hat. Wenn sich der Besucher mit einem zufriedenen „Bis zum nächsten Mal!“ verabschiedet und wir uns erlauben können, einige davon schon als Stammgäste betiteln zu dürfen, sind wir mit Freude auf dem richtigen Weg.

Veranstaltungen

Schon jetzt können wir auf ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm beim Zloam Wirt zurückblicken: Frühschoppen mit der Kreuzsaitenmusi, Advent beim Zloam Wirt mit unserem Foodtruck „Essbar“, Jazz Abend mit dem Jazz Trio, Musikabend mit der Hopfenblütentee Musi und oft spontane Bradler, die uns und unseren Gästen einen unvergesslichen Abend bereitet haben. Auch der Silvesterabend mit der Sperrstundmusi war kurz, aber sehr stimmungs-

voll und hatte ab 10 Uhr auf der Terrasse vor dem Foodtruck „Essbar“ noch seine unterhaltsame Fortsetzung bis zum Mitternachtswalzer auf der Terrasse und darüber hinaus.

Wir werden auch in Zukunft monatlich tolle Veranstaltungen bieten, mit einer guten Mischung verschiedenster Musik Gruppen. Kulinarisch dürfen wir unter anderem den „Bratl Sunntog“ vorstellen. „Nur frisch is a Bratl guat!“, betont Küchenchef Johannes Ganisl und so gibt es frischen Schweinsbraten aus dem Rohr, solange der Vorrat reicht. Reservieren lohnt sich!

Die Speisen orientieren sich schön langsam in Richtung Frühling und somit haben wir seit Anfang Februar eine neue Speisekarte. Zusätzlich gibt es je nach Angebot von Steaks über frische Reinanken, Wildfang der Fischerei Ausseerland oder einem Wild, dass uns ein Jäger gerade vorbeigebracht hat, eine abwechslungsreiche Tages-

karte. Neu ist auch die „Zloam Wirt Bier-Verkostung“, wo sich jeder Gast durch unser Bier Sortiment kosten kann. Ziel ist es, seinen persönlichen Bier Geschmack zu finden und die vielfältigen Geschmacksrichtungen kennenzulernen. Ja, auf der Zloam da ist was los, da spielt die Musi und obendrein gibt's ein hervorragendes Essen – das war und ist unser Traum, den wir hier verwirklichen wollen. Oberstes Ziel von Zloam Wirt Jakob Zand ist natürlich der zufriedene Gast, der gerne wiederkommt und uns weiterempfiehlt.

KLANGWERKSTATT ZLOAM

Die Bodenplatte ist fertiggestellt und die ersten Wände stehen. Das sportliche Ziel ist, dass mit Ende Herbst das neue Veranstaltungszentrum der Grundlseer mit dem Peter Kölbl-Saal, dem Kreuzsaal, der Kobinger-Bar und den Musikunterrichtsräumen eröffnet werden kann.

SPORTARENA ZLOAM Eislaufspaß bei jedem Wetter

Gerade rechtzeitig, kurz vor Weihnachten, wurde die Eis- und Mehrzweckhalle eröffnet, in der seither reger Betrieb herrscht. Eislaufbegeisterte jeden Alters drehen ihre Runden auf den ökologischen

Kunsteisplatten bei jedem Wetter. Damit man auf den Kunsteisplatten annähernd dieselben Gleiteigenschaften erreicht wie auf Natureis, sind gut geschliffene Kufen unumgänglich. Im Gutshof der Zloam gibt es ein Gratis-Schleifservice und einen Schlittschuhverleih.

Oft flitzen kleine und große Eishockeyfans mit Puck und Schläger durch die Halle und üben sich in Geschicklichkeit und Treffsicherheit.

Letzteres trainieren die Grundlseer Eisschützen wöchentlich und auch diverse Turniere wurden in der Halle bereits abgehalten. „Fast wie Eis, nur ein bissl langsamer!“, so das positive Feedback der Eisschützen.

Natürlich gibt es nichts Schöneres als bei traumhaftem Wetter auf dem Natureisplatz dahinzugleiten und im Jänner war es dann endlich so weit: die Temperaturen sanken und die Eisschützen Grundlseer sorgten mit viel Mühe und Zeit für das perfekte Eis auf dem Tennisplatz der Zloam. Den Obmännern Daniel Hengst und Lukas Budemayr sowie Mitwirkenden gilt an dieser Stelle ein großer Dank! In Zusammenarbeit wurde darauf geachtet, solange wie möglich diese Fläche zu halten. Somit konnte man auf 1400m² Natureis Eislaufen, Eisschießen und Eishockeyspielen.





Schnell wurden noch Eislaufhilfen besorgt, so dass auch die kleinen Nachwuchseisprinzessinnen und -prinzen sicher und mutig ihre ersten Schritte auf dem Eis wagen konnten.

Lange Skisaison

Mit Beginn im November und einer wetterbedingten kurzen Pause – leider gerade während der Weihnachtssferien – können wir auf eine lange Skisaison in der Sportarena Zloam zurückblicken.

Vor allem im Jänner und Februar, rechtzeitig zu den Semesterferien, waren die Bedingungen perfekt. Natürlich auch wieder Dank des unermüdlichen Einsatzes von Betriebsleiter Christian Kain, der aus dem

Zloam-Lift wieder eine Skiarena mit Buckelpiste, Schanzen, Familienabfahrt, Waldstrecke und ein Paradies für Skitourer geschaffen hat. Eigentlich unglaublich, wenn man es nicht selber gesehen und erlebt hat, was hier in der Zloam alles möglich gemacht wird.

Schneeschuhwandern

Auf Zuruf des Tourismusverbandes Grundlsee, der uns mitgeteilt hat, dass es eine große Nachfrage nach Schneeschuh- und Langlaufskiverleih gibt, wurde ersteres sofort umgesetzt. Über Reini Käfmüller kaufte man Schneeschuhe an, die ab sofort im Verleih im Gutshof zur Verfügung stehen. So steht auch einer

spontanen Schneeschuhwanderung z. B. auf dem Ressen nichts mehr im Wege.

Bezüglich des Langlaufschiverleihs wird ein Partner gesucht, der einen Verleih in der Zloam in Kooperation umsetzt.

Die iBike Box

„E-Bikes sind aus dem modernen Tourismus nicht mehr wegzudenken“, erklärt Mario Kraussler, der Marketing-Chef bei iBike-Box bei der Start Up Sendung 2 Minuten zwei Millionen.

Ein steirisches Produkt, das perfekt in die Zloam passt, das war unser erster Gedanke als wir von dem innovativen Fahrradverleih hörten.

Mit diesem smarten Verleihservice für elektrische Fahrräder wollen wir voraussichtlich ab Sommer 2022 die Besucher der Zloam zu nachhaltiger und gemütlicher Bewegung in der Natur ermutigen. Kunden müssen nur über die Website von iBike-Box den gewünschten Standort und die Uhrzeit angeben, um ein elektrisches Zweirad zu erhalten.

Die Box – ein mit einer Glasfront ausgestatteter Holzcontainer, in die bis zu zehn E-Bikes passen, ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Das steirische Jungunternehmen übernimmt den Service der Räder sowie den Verleih selbst.



Mach den
Grundlsee
zu deinem
Arbeitsplatz!

Werde Teil unserer Besatzung als
KAPITÄN, SCHIFFSFÜHRER,
MATROSE oder **KASSIER** (m/w/d)
für flexible **8 bis 40** Wochenstunden





Bogenschießen und bahnbrechende 4D-Technologie

Eigentlich lassen sich eingeleitete Bogenschützen kaum vom Wetter abhalten, um auf dem äußerst beliebten 3D-Bogenparcours auf die Pirsch zu gehen. Doch wenn's dann doch zu unwirtlich wird, hat Vereinsvorstand Walter Lichtenegger die perfekte Lösung gefunden: Das 4D-Bogenkino.

Geschossen wird mit echten Bögen und Pfeilen auf virtuelle Ziele auf Distanzen von sechs bis zwanzig Metern. Auf eine Schießwand werden bewegte Spielsequenzen projiziert. Über 100 unterschiedliche Szenarien bieten nicht nur eine riesige Abwechslung, sondern auch einen gewaltigen Spaß.

Die Anlage – von der Narzissendorf Zloam Betriebs GmbH angeschafft – wurde von den Bogenschützen in unserer Mehrzweckhalle professionell installiert. Eine 4D-Bogen-Indoor-Anlage ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet und ein Riesenspaß. Besonders natürlich auch für Gruppen und Feiern, aber auch einfach als Teil eines Familienausflugs in die Zloam.

Überrascht waren wir auch als Walter uns berichtete, dass der Salzkammergut Bogensport Club mittlerweile mit ca. 450 Mitgliedern der größte Verein Österreichs ist und der 3D-Bogenparcours in der Zloam eine der beliebtesten Anlagen.

HOLZ- UND KREATIVWERKSTATT ZLOAM

Als am 11. Dezember die

Holz- und Kreativwerkstatt wieder öffnen durfte, konnte zwar nur mehr ein Teil des umfangreichen Kreativworkshop-Programms umgesetzt werden, dafür war der Zulauf umso reger. Und so entstanden nicht nur durch fleißige Kinderhände die wunderschönsten Werkstücke wie Vogelhäuschen, Holzchristbäume und glitzernder Christbaumschmuck, sondern auch der eine oder andere Erwachsene hat sich an einer Schatztruhe aus Holz oder einer Werkzeugkiste versucht.

Auch einige Kindergeburtstage wurden schon in der Kreativ- und Holzwerkstatt gefeiert. Es ist uns ein großes Vergnügen, den Kindern hier einen ganz besonderen Tag zu bereiten und eine schöne Erinnerung zu schaffen.

Der Osterhase kommt in die Zloam

Zu Ostern werden dann natürlich Ostereier bemalt, lustige Holzhasen gebastelt, Osterkekse gebacken und vieles mehr. Und vielleicht füllt ja der Osterhase die selbst gebastelten Körbchen und wir begeben uns gemeinsam mit den Ponys und der Ponykutsche am Ostersonntag auf die Suche.

Das laufende Programm findet man auf www.zloam.at/de/veranstaltungen-auf-der-zloam.html

Auch das wechselnde Angebot an Werkstücken, die in der Holzwerkstatt hergestellt werden können, ist auf www.zloam.at/de/holzwerkstatt.html ersichtlich.



Kreativ, Kommunikativ und viele Ideen im Kopf?

Hast du ein Hobby oder ein besonderes Talent, das Du gerne als KursleiterIn vermitteln möchtest. Dann melde Dich bitte gerne bei uns. Ob du häkelst, deine Seifen selber produzierst, oder einfach gerne bastelst und das gerne weitergeben möchtest. Wir freuen uns über jeden kreativen Kurs. Die Werbung in den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram und in unserem Veranstaltungskalender übernehmen wir. Es besteht auch die Möglichkeit, die Holz- und Kreativwerkstatt für eigene Veranstaltungen zu mieten.

PFERDEFREUNDE ZLOAM

Seit Ende Februar verstärkt Cynthia das Team bei den Pferdefreunden. Viele kennen den „fröhlichen, quirligen Wirbelwind“ noch von

Gößl Richtung Toplitzsee auf dem Kutschbock sitzend. Falls jemand zu Ostern vorbeikommt um Cynthia Hallo zu sagen dann könnte es sein, dass ihr nach etwas großem gelben Ausschau halten müsst – denn Cynthia wird es sich nicht nehmen lassen, im Küken Kostüm die Ponykutsche zu lenken.

So haben Cynthia und Melanie sich auch für Ostern wieder viele tolle Abenteuer einfallen lassen: vom Frühstück mit den Ponys, bis über die beliebten Ponyausritte, wird es diesmal auch Pony Camps für Minis und Fortgeschrittene Kids geben.

Auf Euren Besuch in der Zloam freuen wir uns!

Herzlichst

Julia Köberl & Jakob Zand



03622/54008

taxi-gasperl@aon.at

www.taxi-gasperl.at



Saisonkarte für Grundlsee & Toplitzsee

Die Schifffahrt Grundlsee bietet mit dem „Sommer-ticket“ erstmalig eine Saisonkarte an, die sich vor allem an Einheimische richtet.

Uneingeschränkt genutzt werden können die Lini-enfahrten am Grundlsee, die Karte ist aber auch für die Plättentouren am Toplitzsee gültig.

Man kann die Schiffe und Boote von **30. April bis 30. Oktober** unlimitiert und je nach Verfügbarkeit nutzen, zusätzlich erhalten InhaberInnen bei Sonder- und Eventfahrten 25 % Ermäßigung.

Das Sommerticket kann direkt am Schiff bzw. bei den Anlegestellen gekauft werden, auch im Seehotel Grundlsee wird es zu haben sein.

Benötigt wird nur ein Lichtbild, dieses kann jedoch auch im Nachhinein angebracht werden. Die Kosten belaufen sich auf € 95,- für Erwachsene und € 45,- für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren.

FAHRPLAN SCHIFFFAHRT GRUNDLSEE 2022							
Anlegestelle	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4	Kurs 5	Kurs 6	Kurs 7
Seehotel	9:00	10:15	11:30	13:15	14:30	15:45	17:00
Pavillon	9:05	10:20	11:35	13:20	14:35	15:50	17:05
Gößl	9:30	10:50	12:05	13:50	15:05	16:20	17:30
Seehotel	10:00	11:25	12:40	14:25	15:40	16:55	18:00
April/Mai Saisonstart: 30. April	Mo-Fr	✓	✓	✓	✓	✓	
	Sa-So		✓	✓	✓	✓	
Juni	Mo-Fr		✓	✓	✓	✓	
	Sa-So		✓	✓	✓	✓	✓
Juli	Mo-Fr	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Sa-So	✓	✓	✓	✓	✓	✓
August	Mo-Fr	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Sa-So	✓	✓	✓	✓	✓	✓
September	Mo-Fr		✓	✓	✓	✓	
	Sa-So		✓	✓	✓	✓	✓
Oktober Saisonende: 30. Oktober	Mo-Fr		✓	✓	✓	✓	
	Sa-So		✓	✓	✓	✓	



Den See
neu erleben

mit dem



Was vor der eigenen Haustür liegt, wird häufig am wenigsten wahrgenommen. Das Angebot der Schifffahrt Grundlsee richtet sich keineswegs nur an Gäste: Grundlseerinnen und Grundlseeer sind herzlich eingeladen, die Schiffe auch zu ihrem Verkehrsmittel zu machen!

Mit dem Sommerticket kannst du die **Linienschifffahrt am Grundlsee** und die **Plättentouren am Toplitzsee** die ganze Saison über nutzen, von **30. April bis 30. Oktober 2022**.

Tickets für **Sonderfahrten** erhältst du mit deiner Saisonkarte um 25 % vergünstigt.

Erwachsene: € 95,- | Kinder (6-15): € 45,-



Pfarrgemeinderat 2012 bis 2022

Rückblick von Obmann Peter Sedlacek.

Man hat mich seinerzeit gebeten zur Pfarrgemeinderatswahl 2012 anzutreten. Auf Nachfrage wurde mir wörtlich gesagt: Ein paarmal Himmel tragen und ein bisschen mitarbeiten – und das wäre es.

Bei der konstituierenden Sitzung in Bad Aussee, wurde ich im ersten Durchgang sofort zum Obmann der Pfarrgemeinderäte und des Wirtschaftsrates gewählt. Pfarrer Mag. Edi Muhrer hat gesagt, dass das noch nie vorgekommen ist.

Als erstes habe ich mich mit der Leiterin des Pfarrkindergartens getroffen. Die ersten Worte waren folgende: „Wir haben einige sehr wichtige Punkte zu besprechen.“

1.) Die Fenster in der Veranda sind undicht und bei etwas stärkerem Wind und Regen drückt es das Wasser in den Raum herein.

2.) Die Fenster allgemein – aber vor allem im oberen Stock ist die Farbe abgeblättert und das Holz bereits schon durch die Sonne sehr angegriffen.

3.) Im Winter kann der Vordereingang nicht benutzt werden, da bei Tau- und Kälteperioden die Eiszapfen herunterwachsen, so dass man nur mehr den Hintereingang benutzen konnte.

4.) In der Pfarrkanzlei Bad Aussee habe ich von Frau Gamsjäger erfahren, dass ein € 30.000,- Kredit der Diözese Graz Seckau zur Rückzahlung ansteht. Auf Nachfrage wieso, konnte

mir niemand Auskunft erteilen.

5.) Obwohl das ein Pfarrkindergarten ist, wurde die seelsorgerische Tätigkeit überhaupt nicht wahrgenommen.

Das waren die ersten sehr ermutigenden Auskünfte im Pfarrkindergarten.

Als erstes habe ich mit der Gemeinde Grundlsee Kontakt aufgenommen und mit Bgm. Brandstätter versucht die genaue Herkunft des Kredites zu erheben. Das ist leider nicht mehr möglich gewesen. Die Gemeinde hat aber kulanter Weise die Begleichung des Kredites in Raten übernommen.

Bei genauerer Betrachtung des Vordereinganges wurde mir sofort klar, welche Ursache die Vereisung im Winter hatte. Am Dach war eine Vermoosung in der Höhe von 10 cm und mehr ersichtlich. Ich habe sofort veranlasst das Dach abzutragen um zu untersuchen, ob bei den Trägern und Sparren Schäden festzustellen sind. Gott sei Dank war das nicht der Fall und wir haben mit angespartem Pfarrfestgeld mit einer Holz- und Alublecheindeckung diesen Schaden beseitigt.

Sofort habe ich auch ein Angebot für die Sanierung und das Streichen der Fenster eingeholt. Dieses Angebot lag aber bei über € 18.000,-. Ich habe mich an den mir gut bekannten Holzbau Köberl um ein Angebot für neue Fenster gewandt. Herr Helmut Köberl

ist uns dabei preislich sehr entgegen gekommen und wir haben Kunststofffenster, mit Alurahmen außen angeschafft. Diese waren mit ca. € 25.000,- um nicht viel teurer und sind eine Investition auf Jahrzehnte. Den Einbau übernahmen die Arbeiter der Gemeinde Grundlsee.

Die Finanzierung erfolgte über eine Beihilfe vom Land Steiermark, durch die Gemeinde Grundlsee und den Rest haben wir wieder vom Erlös der letzten Pfarrfeste bezahlt.

Die gesamte Investition betrug damals an die € 200.000,-.

Das war der Pfarrkindergarten zu Beginn meiner 1. Periode als PGR-Obmann.

Zum Antritt meiner 1. Periode fand ich auch einen begonnenen Bau zweier Wohnungen auf dem Pfarrsaal vor. Der Bau war so weit fortgeschritten, dass der Innenausbau vor der Türe stand.

Hier muss man die Vorgesichte kennen:

Die Pfarre Grundlsee hat ein Grundstück an die Fam. Bartenstein zum Preis von € 200.000,- verkauft.

Mit diesem Geld und € 100.000,- Zuschuss von der Diözese plus einem Kredit von € 50.000,- sollten die zwei Wohnungen über dem Pfarrsaal gebaut werden. Gesamtvolumen für das Vorhaben: € 350.000,-. Baubegleiter und für die Planung verantwortlich: Robert Leitner, die Bauausführung erfolgte dann durch die Fa.

Zebau.

Als die Bauarbeiten begonnen haben, wurde nach Abbruch des Kniestockes und des Daches erst klar, dass auf den in den 60er Jahren errichteten Pfarrsaal (errichtet durch Holzspenden und in Eigenbau der damaligen Jugend) aus statischen Gründen keine Belastung durch diese zwei Wohnungen erfolgen darf.

Nach einem Gutachten des Statikers Herrn Dipl. Ing. Putz aus Bad Goisern, musste eine Verstärkung des Tragwerkes um € 150.000,- eingebaut werden. Nun erst konnte der Bau der beiden Wohnungen von staten gehen. Im August 2012 konnten diese dann vermietet werden.

Bei der Abrechnung durch die Fa. Zebau wurde dann ein Betrag von € 150.000,- fällig. Die Endsumme des Baues belief sich auf ca. € 550.000,-.

Pfarrer Mag. Muhrer und ich führen zum damaligen Leiter der Wirtschaftsabteilung, Mag. Beiglböck, und bekamen ohne weitere Auflagen diesen Betrag – rückzahlbar aus den Mieteinnahmen.

Als Anrainer beim Hausbau der Fam. Bartenstein, wurde mir die Zufahrt zu diesem Objekt ersichtlich. Im Gespräch mit Dr. Ilse Bartenstein wurde die Idee geboren, dass der Pfarre gehörende südwestlich gelegene Grundstück für die wesentlich bessere Zufahrt zu verkaufen. Dies wurde



auch in die Tat umgesetzt. Eine Summe von ca. € 220.000,- wurde dabei erzielt.

Bei einer PGR- und WR-Sitzung wurde beschlossen, dieses Geld für die Renovierung des Mesner-Hauses und der Kirche zu verwenden.

Mit Entsetzen haben wir die Nachricht erhalten, dass nach Abzug aller Außenstände der Pfarre bei der Diözese nur ein Betrag von € 7.800,- übriggeblieben ist. Auf mein Betreiben hin wurden für den Pfarrsaal neue Tische und Sesseln bestellt. Die Fam. Bartenstein hat die gesamte Finanzierung in der Höhe von ca. € 11.000,- dankenswerter Weise übernommen.

Nun stand aber nach einem Mieterwechsel die Sanierung des Mesner-Hauses an. Hier war ein sehr großer Nachholbedarf gegeben: Es musste die Abdichtung zum Dachboden gemacht werden. Die West- und Südseite musste gedämmt, die Fenster und die Verschalung erneuert werden. Dazu musste nun ein Kredit bei der Diözese aufgenommen werden. Bald darauf kam es nach einem heftigen Gewitter aus Nordost zu einem massiven Wassereintritt und auch Windeintritt an der Ost- und Nordseite des Objektes. Darauf wurden die restlichen zwei Seiten gedämmt und erneuert.

Hier haben wir nun das Problem, dass in der nächsten Zeit das Dach, die Heizung und ein Abstellplatz für zwei PKW zu machen sind.

Nun aber zur Herz Jesus Pfarrkirche Grundlsee:

Auch hier wurde in den letzten Jahren nur der Vorplatz der Kirche und das südseitige Dach erneuert. Nach einem Sturmschaden beim Fenster im Orgelbereich musste man bei der Überprüfung feststellen, dass auch noch durch Wasserschäden eine Generalsanierung sinnvoll wäre und eigentlich notwendig ist.

Nach Einholung der Meinung von einem Experten für das Ausmalen der Kirche und unter Einbindung des Denkmalschutzes wurde ein Konzept für die Renovierung erstellt. Offerte wurden eingeholt und eine Kostenzusammenstellung gemacht. Gleichzeitig wurde auch ein Konzept über diese Kosten erstellt. Trotz einer gewissen angesparten Summe und durch beisteuern von Erträgen aus den Pfarrfesten, musste ein gewisser Betrag als Vielleichtspenden der Bevölkerung eingerechnet werden.

Gemacht wurden:

Die gesamten Fenster durch die Manufaktur Schlierbach, das Ausmalen der gesamten Kirche, die Neugestaltung der Beleuchtung, die Restaurierung der Altäre, der Heiligenfiguren und des Kreuzweges, der Boden und die Knie-Schemmel der Sitzreihen und zu guter Letzt wurde die Lautsprecheranlage zum Großteil erneuert.

Die Abdichtung der Stützpfeiler im Außenbereich wird im Frühjahr 2022 erledigt, da dort Wasser eindringt und die Malerei wieder beschädigt ist.

Das nordseitige Dach der Kirche wurde im Herbst

durch die Fa. Janisch neu eingedeckt. Beim Befliegen des Daches und des Kirchturmes wurden jedoch gravierende Schäden entdeckt, sodass eine umgehende Renovierung notwendig ist. Ansonsten können schwerwiegende Schäden auftreten. Weiters wäre noch das Geländer beim Aufgang zur Kirche, zur Sakristei und zum Kirchturm zu reparieren da hier große Rostschäden vorhanden sind. Der Kirchturm und das durch den Sturm beschädigte Turmkreuz, wird ebenfalls im Frühjahr 2022 erneuert bzw. hergerichtet.

In den fast zwei Perioden wurden auch Gedenktafeln an den ersten Pfarrer in Grundlsee, Pfarrer Feiner und an den auch in Grundlsee tätigen DDDDr. Ude, angebracht und von Pfarrfesteinnahmen bezahlt.

Weiters wurde eine Aschenwiese angelegt und verschiedenste Arbeiten im Friedhof getätigt. Dies war aber durch Einnahmen am Konto des Friedhofes gedeckt.

Nun nochmals zum Pfarrkindergarten:

In meiner Periode ist auch die Verlängerung des Betriebes des Kindergartens durch die Gemeinde Grundlsee mit der Übernahme der Abgangsdeckung erfolgt. Durch meine guten Kontakte war das im guten Einvernehmen zu bewerkstelligen.

Im Vorsommer 2018 haben Pfarrer Mag. Muhrer und der Bürgermeister Franz Steinegger, die zuerst einmal provisorische Einrichtung einer 2. Kindergarten-Gruppe beschlossen. Ich war zu dieser Zeit im Roll-

stuhl im Krankenhaus und war daher nicht zugegen. Nachdem ich im August nach verbrachter Reha wieder zurück war, kümmerte ich mich sofort um die Einholung der ganzen Angebote. Auch hier wurde eine Kostenaufstellung und eine Budgetierung erarbeitet.

Mit der Aufnahme eines Darlehens von der Diözese durch die Pfarre und der Rückzahlung durch die Gemeinde, ein Ansuchen an das Land Steiermark und durch BZ-Mittel, konnte die Finanzierung des Projektes sichergestellt werden. Durch widrige Umstände, die ja hinlänglich bekannt sind, wurde die Auszahlung der Landesförderung nicht genehmigt. Mit endlosen Telefonaten, Schreiben, Einholung von Offerten, Kopieren von Rechnungen, Auflistungen usw. war die Auszahlung durch das Land nicht zu erreichen. Erst durch Ing. Bergers Mithilfe und durch die gute Arbeit von Frau Pragger konnte durch die Versicherung die Summe, welche wir vom Land erhalten hätten, auf das Kindergartenkonto überwiesen werden. Dies kann sich aber die Diözese nicht auf die Fahnen heften. Eine Erbschaft von Frau Meichl hat uns hier auch sehr viel geholfen.

Dank gebührt vor allem unserer Fa. Holzbau Köberl für die ausgezeichnete Arbeit im Kindergarten sowie den Mitarbeitern unseres Bauhofes.

In dieser Zeit des Umbaus haben wir auch begonnen, die Pfarrkirche zu renovieren. Einige Rücklagen waren vorhanden, sodass wir



die bereits erwähnten Arbeiten in Auftrag geben konnten. Für das Dach, die Außenpfeiler, den Kirchturm und das Eisengeländer brauchten wir aber einen Kredit der Diözese Graz-Seckau. Wir haben uns das viel leichter vorgestellt. Er wurde uns zwei Mal, man kann sagen, mit faden-scheinigen Argumenten verwehrt.

Zur zweimaligen Ablehnung des Darlehens durch Herrn Ökonom Wirtschaftsdirektor Ehart: Eine solche dilettantische Ablehnung des Darlehens, welches wir unbedingt benötigten und dann nach vielen hin und her und mit Hilfe vom neuen Leiter des Bauamtes der Diözese erhalten haben, veranlasst mich, für eine weitere Periode des Pfarrgemeinderates nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

1.) Da die Finanzierung des Umbaus für die 2. Gruppe

geklärt ist, werde ich den restlichen Umbau noch begleiten, um die Fertigstellung zu erreichen.

2.) Auch die Aschenwiese wird im Zuge der Errichtung der Freispielfläche renoviert und erneuert.

3.) Alle anderen Projekte werde ich so weit abschließen, dass ich diese mit gutem Gewissen an den PGR und WR übergeben kann. Ich danke allen meinen Mitgliedern im Wirtschafts- und im Pfarrgemeinderat für die geleistete Arbeit und wünsche dem neuen Pfarrgemeinderat alles Gute.

Im Bereich des Steirischen Salzkammergutes sind die Mieten für Familien leider sehr hoch, da sogenannte Auslandsauseer mit viel Geld sich solch hohe Ausgaben gut leisten können. Die zwei neuen Wohnungen kosten ca. € 370,- bei 59,60 m² und € 440,- bei

73 m². Das Mesnerhaus mit ca. 80 m² kostet € 500,-. Hier hätten und haben wir immer Jungfamilien mit Kindern gesucht.

Der Pfarrhof Grundlsee hingegen wurde für € 400,- plus € 200,- Investition im Monat auf 49 Jahre vermietet. Hier wäre wohl eine sehr viel höhere Miete zu erzielen gewesen.

Wir alle haben uns bemüht, für die Pfarre aber auch für die Gemeinde zu arbeiten und einen kleinen Beitrag für die Erhaltung unserer schönen Heimat und für unsere Bevölkerung beizutragen.

*Peter Sedlaczek
im Namen des scheidenden
Pfarrgemeinderates*

PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 20. MÄRZ 2022

Liebe Grundlseerinnen und Grundlseer!
Am Sonntag, dem 20. März 2022 wird wieder ein neuer Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat der Pfarre Grundlsee gewählt.

Wir haben uns darauf geeinigt, dass wie bei der letzten PGR-Wahl eine Briefwahl erfolgen wird. Die Rückbriefe mit dem Wahlzettel müssen spätestens am 18. März 2022 in der Pfarrkanzlei eintreffen. Für Kirchenbesucher steht eine Wahlurne in der Pfarrkirche Grundlsee von **11. 3. bis 19. 3. 2022** bereit. In Gößl kann am **18. 3. bei der Messe um 19 Uhr** das Kuvert mit dem Stimmzettel abgegeben werden.

Peter Sedlaczek für den Wahlvorstand der Pfarre Grundlsee

Pflegedrehscheibe Bezirk Liezen

WAS IST DIE PFLEGE-DREHSCHIEBE?

Die Pflegedrehscheibe ist zentrale Anlauf- und Servicestelle für ältere Menschen, die Pflege und Unterstützung benötigen, sowie für deren Angehörige. Ziel ist es, Fragen zu Pflege und Betreuung zu klären, die Situation der Pflegebedürftigen zu analysieren und somit die richtige Versorgung, im richtigen Umfang und zur richtigen Zeit zu gewährleisten. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung bei der Organisation der benötigten Pflege- und Betreuungs-

leistungen. Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen helfen die beste Art der Betreuung zu finden und bieten Betroffenen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung.

FÜR WEN IST DIE PFLEGEDREHSCHIEBE GEDACHT?

Personen, die Informationen zur Betreuung und Pflege benötigen, und/oder Personen, die Unterstützung bei der Suche nach Lösungen in einer speziellen Pflegesituation

brauchen. Ein kostenloser Besuch bei Ihnen zu Hause ist möglich.

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG ZU FOLGENDEN THEMEN:

Mobile Pflege- und Betreuungsdienste/Hauskrankenpflege; medizinische Hauskrankenpflege; mehrstündige Alltagsbegleitung; Tageszentren; Betreutes Wohnen; Pflegeheime/Pflegeplätze; Mobiles Palliativteam; Finanzielle Zuschüsse für pflegenden Angehörige; Pflegekarenz, Pflegeteilzeit, Familienhospizkarenz; Erwachsenenschutz (vormals

Sachwalterschaft), Vorsorgevollmacht, Vertretungsbefugnis; Essenszustellung; Pflegegeld; Hilfsmittel; 24-Stunden-Betreuung; psychiatrisches Unterstützungsangebot

Kontakt:

Pflegedrehscheibe Bezirk Liezen, Admonterstraße 3, **Tel.: 0316/ 877 7478, Mail: pflegedrehscheibe-li@stmk.gv.at**

Seit Anfang dieses Jahres bietet die Pflegedrehscheibe auch Regionssprechtag, jeweils **Mittwoch von 13-16 Uhr** auch in der Gemeinde Bad Mitterndorf an.



Fleisch aus Grundlsee für Grundlseer

Gastkommentar aus dem Mondl-Resort.

Im Frühjahr 2021 redeten mein Mann Stefan Haas und ich, Juliane Haas darüber wie toll es ist, dass in Grundlsee ein Landwirtschaftspflegefonds ins Leben gerufen wurde, um die heimischen Bauern zu unterstützen. Wir ließen unseren Gedanken freien Lauf und kamen zu dem Entschluss, dass es großartig wäre, wenn auch wir durch unsere Arbeitsstelle die Landwirte fördern können, in dem wir Fleisch und andere Lebensmittel bei uns im Betrieb verarbeiten.

Nach der ersten gemeinsamen Sitzung mit dem Bürgermeister war schon klar: diese Idee muss unbedingt

umgesetzt werden, wir möchten in der örtlichen Gastronomie Lebensmittel von ortsansässigen Bauern auf den Tisch bringen. Mit Christian Köberl haben wir dafür auch das perfekte Bindeglied zwischen dem Weg vom Stall in die Küchen der Grundlseer Betriebe gefunden.

Als nach dem gefühlten nicht endenden 2. Lockdown dann endlich wieder die Türen der Gaststätten geöffnet wurden, starteten wir gleich mit dem Projekt „Seer Fleisch“ durch – und der erste Ochs wurde ins Mondl Resort am Grundlsee geliefert. Im Oktober kam dann mit der Eröffnung des „Zlo-

amwirt“ ein weiterer Betrieb dazu. Erfreulicherweise wurden im Laufe der Saison immer mehr Landwirte auf unseren Bedarf aufmerksam und so hatten wir neben Rindfleisch auch Kalb, Lamm und Wild von bester Qualität auf unseren Speisekarten. Außerdem fanden regionale Äpfel, Quitten, Birnen und Chilis sowie über 600 kg (!) Kürbis ihren Weg zu uns in das Mondl. „Seer Fleisch“ erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei unseren Gästen, egal ob im Gasthaus SEEBLICK oder im Restaurant WASSERMANN, es kommt immer wahnsinnig gut an!

Wir freuen uns sehr und sind mächtig stolz im vergange-



nen Jahr schon so viel geschafft zu haben und möchten daher die gemeinsame Arbeit im Jahr 2022 weiterführen und auch auf andere Betriebe ausbauen. Es macht uns jede Menge Spaß und es rückt das Ziel (neben den begeisterten Gästen) jedem Landwirt ein Stück faires, zusätzliches Einkommen zu ermöglichen, näher.

Vermarktungsgemeinschaft Landschaftspflegefonds

Noch gibt es 25 viehhaltende Betriebe in Grundlsee. Halb so viele wie noch 1995. Um die Kultur der Kleinstbauernhöfe rund um den See zu erhalten, haben sich die Grundlseer LandwirtInnen zu einem Verein zusammengeschlossen und den Landschaftspflegefonds ins Leben gerufen. www.landwirtschaftspflegefonds.at

Ebenso gründeten die Bäuerinnen und Bauern eine Vermarktungsgemeinschaft mit dem Ziel, die Grundlseer Wirte und Gastronomen mit Grundlseer Produkten besser beliefern zu können.

„Grundlseer Produkte auf Grundlseer Tellern“ heißt dabei die Devise. In allen Restaurants und Wirtshäusern rund um den Grundl- und Toplitzsee wird

man (je nach Verfügbarkeit) die Grundlseer Spezialitäten finden. Alle Gastronomen haben einer Zusammenarbeit zugestimmt und freuen sich über diese gemeinsame Entwicklung der „Grundlseer Kreislaufwirtschaft“. Private Haushalte haben ebenso die Möglichkeit, Grundlseer Spezialitäten direkt zu kaufen.

In den Hofläden Butterer, Hauser und Steirer sowie da und dort ab Hof – je nach Ausmachung. Eier, Käse, Joghurt, Brot, Fleisch, Most, Schnaps, Marmeladen, Frischmilch, Honig, Schafelle und vieles mehr gibt es in bester Grundlseer Qualität.

Über den Landschaftspflegefonds und die Direktvermarktung hoffen wir auf

eine positive Entwicklung, um das Leben und Wirtschaften auf unseren Bauernhöfen für uns aber vor allem auch für nächste Generationen attraktiv gestalten zu können.

Die Mitgliedsbetriebe:

Oder – Bischof
Bahnamer – Gasperl
Bauern – Gasperl
Gallhofer – Hegner
Frosch – Hopfer
Kaunz – Kirchschrager
Butterer – Klanner
Rurl – Köberl
Veit – Köberl
Frosch – Kogler
Zlaimhütter – Kraft
Marl
Hauser – Pehringer
Steirer – Preßl
Duller – Pucher
Kößler – Rastl
Rotbart – Schanzl

Preßl – Schrei
Annerl – Steinegger
Schiacha – Syen
Schachner – Weissenbacher
Kanzler – Wimmer
Wofler – Zitz

In zahlreichen Medien wurde bereits über den Landschaftspflegefonds berichtet.





Brandschutz heute - der Rauchwarnmelder

Tag für Tag kommt es zu Bränden, bei welchen Menschen gefährdet und auch getötet werden. Der tragische Feuertod der bekannten Kammerschauspielerin Gertraud Jesserer kurz vor Weihnachten 2021 ist nur einer von vielen. Jährlich fallen in Österreich etwa 30 bis 50 Personen dem Feuer zum Opfer. Die meisten von ihnen ersticken dabei qualvoll und könnten durch die Verwendung von Rauchwarnmelder (RWM) zeitgerecht gewarnt werden.

Gefährliche Rauchbomben: Bei Bränden sind in erster Linie die heißen Brandgase, Rauch und

Qualm die Todesursache. Der Giftcocktail wird durch die vielen im Haus befindlichen Kunst- und chemischen Stoffe verstärkt. Inzwischen kennt man bis zu 5.000 giftige Bestandteile, die sich bei Bränden entwickeln können – die bekanntesten Kohlenmonoxid (CO) und Kohlendioxid (CO₂) sowie Blausäure (HCN) und andere hochtoxische Substanzen. Schon wenige Lungenzüge führen bei einem derartigen „Giftcocktail“ zu schweren Vergiftungen und sogar zum Tod.

Das Schutzziel von Rauchwarnmeldern (RWM): hier kann man der Gefahr einigemaßen begegnen. Da-

bei sollen Brände bereits im Entstehungsstadium entdeckt und die Menschen zeitgerecht vor giftigen Brandgasen alarmiert werden. Dies ist vor allem notwendig wenn Menschen schlafen, da in diesen Fall vor allem der Geruchsinn weitgehend ausgeschaltet ist. Daher ist der RWM in erster Linie der Personenschutz.

Wo müssen RWM montiert werden? Da der Brandrauch grundsätzlich immer nach oben steigt, ist auf jeden Fall eine Deckenmontage erforderlich. Um den Raum überwachen zu können wäre die Mitte des Raumes ideal. Dazu gibt es die Min-

dest- sowie die Optimal-Ausstattung, die in den Montageanleitungen des Herstellers zu berücksichtigen sind. Man unterscheidet Einzelrauchmelder (Insellösung) sowie miteinander vernetzte Melder (für Neubauten interessant). Die Norm der Europäischen RWM, welche in Österreich angeboten werden, haben die ÖNORM EN 14604, sie erfüllt die Anforderung der gültigen Prüfverfahren und Leistungskriterien.

In Beherbergungsbetrieben, öffentlichen Gebäuden wie Kindergärten, Schulen usw. ist vom Gesetzgeber die Ausstattung genau geregelt. Im privaten Wohnbereich sollten alle Schlafräume sowie Gänge, über die Fluchtwege führen, mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Auch hierzu gibt der Hersteller genaue Auskunft, in welchen Abständen bzw. ab welcher Größe des Raumes wie viele RWM angebracht werden sollten.

Qualität ist gefragt! Leider gibt es sehr viele Trittbrettfahrer, dabei handelt es sich um Massenfabrikate welche die Anforderungen nicht oder nur teilweise erfüllen. Bei Sicherheitseinrichtungen sollte man nicht sparen, Qualitätsmelder sind außerdem mit einem „Q“ versehen, das für hochwertige Rauchwarnmelder steht, die alle Normen der Sicherheit aufweisen.

Im Zweifelsfall fragen Sie den Brandschutzbeauftragten der Gemeinde, oder ihre Feuerwehr.

BSW - HBI a. D.
Baumann Günther



Wie Sie sich schützen.



Vertrauen Sie den Spezialisten.

Installationspflicht für Rauchwarnmelder:

Die OIB-Richtlinie 2 schreibt vor, dass in allen Aufenthaltsräumen von Wohnungen (ausgenommen in Küchen) sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unverbundener Rauchwarnmelder anzuordnen ist.

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Die Richtlinie gilt als verpflichtend in allen Bundesländern Österreichs für Neu- und Umbauten! Kärnten hat darüber hinaus auch die Nachrüstung bestehender Wohnungen mit Rauchwarnmeldern vorgeschrieben.



Mehr Info: www.brandschutzforum.at

Unser Angebot für Ihre Sicherheit



Beratung und Information

Wir sind Partner der österreichischen Betriebe, der betrieblichen Verantwortlichen und der Einsatzorganisationen und erfüllen wichtige Ausbildungsaufgaben.



Seminare und Schulungen

Unser umfangreiches Ausbildungsprogramm gliedert sich in drei Bereiche:

- Brandschutz
- Sicherheit
- Chemie



Praxistipps & Produktempfehlungen

Wir kooperieren mit Experten aus dem gesamten Brandschutz- und Sicherheitswesen, BSB und SFK namhafter Betriebe, mit aktiven Feuerwehroffizieren sowie namhaften Herstellern von Produkten im Bereich Brandschutz und Sicherheit.

Herausgeber:

BFA Brandschutzforum Austria GmbH

8051 Graz, Fischeraustraße 22

Tel.: +43/316/71-92-11

Fax: +43/316/71-92-119

office@brandschutzforum.at

www.brandschutzforum.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Univ.-Lekt. OSR ELFR Dr. Otto Widetschek
FN 40613 y (LG f. ZRS Graz) UID ATU 6828 7105

Bilder: E! Electronics, pixabay

Aus dem Kindergarten



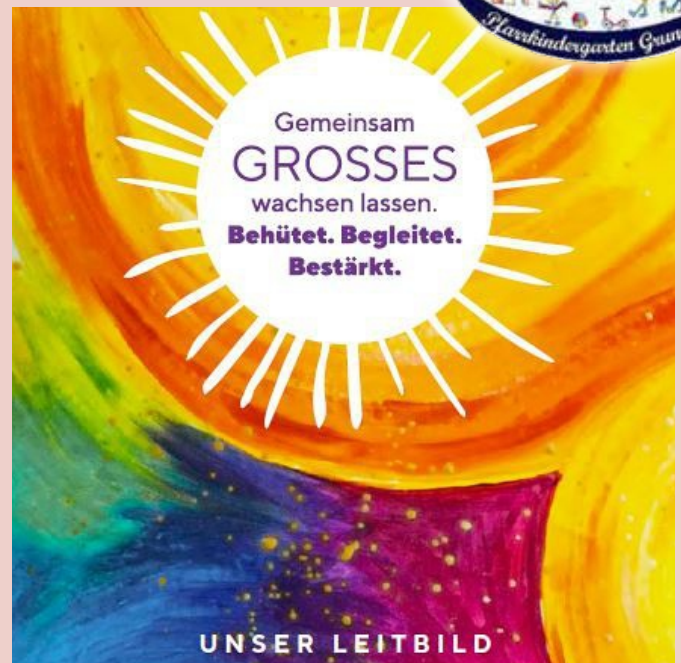
DIE „ZAHNPUTZTANTE“ IM KINDERGARTEN

„Die Zahnputztante ist da!“, rufen die Kindergartenkinder liebevoll, wenn dreimal im Jahr Maria Kollmann aus Schladming anreist, um ihre prophylaktischen Zahngesundheitseinheiten bei uns abzuhalten. Dabei setzt das Steirische Kariesprophylaxeprogramm von Styria Vitalis auf Zahngesundheit von Anfang an. Die richtige Zahnpflege, eine zahngesunde Ernährung, der regelmäßige Zahnarztbesuch und die Verwendung altersentsprechend fluoridierter Zahnpasta sind die Grundlage für gesunde Zähne. Die Zahngesundheitserzieherin Maria versucht diese Inhalte altersentsprechend und spielerisch zu vermitteln und übt mit den Kindern die richtige Zahnputztechnik. Bei ihrem Besuch im Februar hatte sie wieder die beliebte Handpuppe Maxi dabei und erzählte uns eine Geschichte von den Zahnindianern. Das Üben der richtigen Putztechnik wird auf dem übergroßen Riesengebiss geübt und macht den Kindern besonders viel Spaß. Der „Superzahn-Stempel“ auf der Haut, soll auch noch zu Hause an den Besuch von Maria und an das richtige Zähneputzen erinnern.

LEBENSINIEN DEMENZBERATUNG

Sprechstunden 8.30 bis 10.30 Uhr
im Rathaus Bad Aussee

**17. und 31. Jänner; 14. Februar
14. und 28. März; 11. und 25. April
9. und 23. Mai; 20. Juni; 4. Juli.**



ONLINE-VORANMELDUNG IM PFARRKINDERGARTEN GRUNDLSEE

Sie wollen Ihr Kind in unserem Kindergarten anmelden? Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen!

Die Voranmeldung für das Betreuungsjahr 2022/2023 ist ab sofort möglich. Bitte nutzen Sie dazu unsere Online-Anmeldung unter folgendem Link bzw. QR-Code:

Link: kib3-kigaweb.at/kinderverwaltung/kids/custom/anmeldung/vormerkung.php



Das persönliche Aufnahmegespräch wird heuer voraussichtlich Anfang März stattfinden (abhängig von den aktuellen Corona-Vorgaben zu der Zeit). Wir haben aufgrund Ihrer Voranmeldedaten Ihre Kontaktadresse und melden uns bei Ihnen.

Gerne können Sie auf unserer Homepage ein wenig schmökern: kiga-grundlsee.graz-seckau.at
Dort finden Sie auch weitere Informationen über unsere Angebote.

Die Zu- bzw. Absage erhalten Sie Anfang April. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zur Einrichtung haben, melden Sie sich bitte bei der Kindergartenleiterin Eva Mayerl unter der Tel.-Nr.: 03622/8511.

Auf Eure Kontaktaufnahme freut sich das Team vom Pfarrkindergarten Grundlsee!



Was war los in der Volksschule



NEUE BÜCHER FÜR DIE SCHULBÜCHEREI

Die Bücherei ist ein beliebter Treffpunkt in der Volksschule. Gerne wird in Büchern geblättert, gelesen oder über Buchinhalte diskutiert. Zum Glück konnten nun wieder einige neue Bücher angekauft werden. Im Dezember ermöglichte das Ausseer Buchgeschäft Papierwaren Schobegger eine tolle Buchausstellung, die viel Lust aufs Lesen machte. Viele Eltern nutzten diese Gelegenheit und bestellten zahlreiche Bücher. 10 Prozent des Verkaufserlös können nun wieder für neue Buchinvestitionen genutzt werden. Der Betrag wurde von Frau Schobegger noch großzügig aufgerundet und auch unsere Putzfrau Gertraud stellte einen Anteil des Buchbudgets anlässlich ihrer Pensionierung.

Die Kinder äußerten viele Buchwünsche. Ein Teil davon konnte nun eingekauft werden. Es wurde für jedes Lesenniveau etwas erworben, sodass sich alle Schüler auf neue Bücher freuen können.



Mit sehr viel Eifer, Fleiß und einer großen Freude haben die Kinder der 3. und 4. Stufe in den letzten Wochen an den kleinen Flinslerl und Trommelweibern gearbeitet. Es wurde geklebt, genäht, überlegt und gegenseitig geholfen. Auch hier war wieder deutlich zu erkennen, welchen Stellenwert Tradition und Brauchtum bei unseren Kindern haben. Umso wichtiger, dass sie das alles bald wieder live und in vollen Zügen genießen und miterleben können.



WAS DER VOLKSSCHULE GEFÄLLT

Der Corona-Virus machte auch vor unserer Schule nicht halt. Viele Kinder verbrachten auch aus Sicherheitsgründen, weil ein Familienmitglied betroffen war, eine Homeschooling-Phase in den eigenen vier Wänden. Schule zu Hause klappt nur mit viel Unterstützung durch das Elternhaus. Danke an alle Eltern, die sich dafür Zeit genommen haben. Jedes Kind freute sich dann, als es endlich wieder in die Schule gehen durfte. Fotos von den Arbeitsphasen zu Hause wurden mitgebracht und stolz gezeigt. Julian (am Foto rechts) hat sogar mit seiner Mama einen Kuchen für alle Schulkinder gebacken, um die Wiedersehensfreude gebührend zu feiern.



GUTE WÜNSCHE ZUR PENSION FÜR GERTRAUD FÜRST
Vor den Weihnachtsferien verabschiedeten die Kinder und Lehrerinnen ihre nunmehr 10 Jahre an der Schule tätige „Putzkraft“ Gertraud.

Jedes Kind sowie alle Lehrerinnen und Betreuerinnen gestalteten zusammen ein „Glückwünschebuch“ und eine persönliche Neuausgabe vom „Kleinen Ich-bin-ich mit Gertraud“. Bei einer Einladung in den Turnsaal überraschten wir unsere Gertraud mit einigen wertschätzenden Gesten und guten Wünschen und verabschiedeten sie liebevoll in den Ruhestand. Sowohl Kinder, Lehrer als auch Gertraud waren sichtbar gerührt!



Schulschifahren in der Zlaim



Die Volksschule hat das Privileg, einen Schilift in erreichbarer Nähe zu haben. Mit Unterstützung des ÖBB-Unternehmens können die begeisterten Schifahrer von der Schule zur Piste gebracht werden. Das Team rund um Christian Kain bemüht sich, optimale Pistenverhältnisse zu bieten und hilft geduldig, wenn das Liftfahren noch nicht klappt.



Nachdem der Turnunterricht derzeit nur sehr eingeschränkt möglich ist, bietet das Schulschifahren die Gelegenheit, Wintersport zu betreiben. Vom Anfänger bis zum trainierten Pistenflitzer

sind alle begeistert dabei. Außerdem fördert der gemeinsame Sport den Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Am schönsten ist es allerdings, in die

strahlenden Kindergesichter zu sehen, wenn sie die Zlaim bezwungen haben.

Danke an alle Eltern, Großeltern und unseren einzigartigen Schulbusfahrer Paul, die die Kinder am Ende des Schultages in der Zlaim abholen.

Zusatzeinkommen als ZeitungszustellerIn im Raum Grundlsee sichern!

- Sie suchen eine **Nebenbeschäftigung** auf Werkvertragsbasis?
- Sie sind an einem **leistungsorientierten Zusatzeinkommen** interessiert?
- Sie kennen sich in Ihrem **Wohngebiet** aus und verfügen über ein Fahrzeug?
- Sie haben in den **frühen Morgenstunden** Zeit?



**KRIENSICHERES
ZUSATZEINKOMMEN!**

**Kronen
Zeitung**

KURIER

PDW
Zustellservice
PDW Zustellservice GmbH

Weitere Informationen unter:
+43 (0)664 88 59 10 69
office.steiermark@pdw-zustellservice.at
www.pdw.at

Bei uns ist immer etwas los!



Ob wir einen Geburtstag feiern, eine kleine Faschingsparty geben oder einfach ganz gemütlich bei einer Jause zusammensitzen, bei uns wird es nie langweilig. Ganz viel Zeit verbringen wir draußen und das bei jedem Wetter. Dort klettern wir auf unseren Spielgeräten herum, machen lange Spaziergänge oder besuchen die Tiere bei uns im Dorf. Wir haben aber auch ruhi-

ge Tage, wo es Zeit gibt, um ein Buch zu lesen oder gemeinsam zu kuscheln. Alle Kinder sind gerne hier und freuen sich jeden Tag aufs Kommen.

*Astrid Mayerl
Tagesmutter in Grundlsee*

Ab September 2022 gibt es wieder freie Plätze. Informieren Sie sich bei Tagesmütter Steiermark, Regionalstelle Bad Aussee unter der **Tel.: 0650 / 388 28 85.**

Auslandsgrundlseeer Dr. Alfred Moser

Grundlsee (Sattel)–Wien

Geboren wurde ich an einem wahrscheinlich sonnigen Samstag im Sommer des Jahres 1971, darauf folgte eine glückliche Kindheit am Sattel, wo meine Eltern für unsere Familie in den 60er Jahren ein Haus gebaut haben. Der frühe Tod unseres Vaters im Jahr 1978 war ein harter Schlag für uns Alle, irgendwie geschafft haben wir es aber trotzdem ganz gut. Die Schulzeiten sind durchwegs noch in guter Erinnerung, es waren sowohl in der Volksschule in Grundlsee als auch in der Hauptschule in Bad Aussee und dann auch in der HAK in Bad Ischl lehrreiche und durch schöne Schulfreundschaften gekennzeichnete Zeiten. Noch heute denke ich dankbar daran zurück, dass die Gemeinde Grundlsee während der ganzen Schulzeit dafür gesorgt hat, dass uns ein Schulbus vom Sattel holte und auch wieder hinaufbrachte oder ich während meiner HAK-Zeit im Winter jeden Morgen eine geräumte Straße hatte um frühmorgens Montag bis Samstag mit dem Moped zum Bus fahren zu können. Weil das Lernen relativ leichtfiel und ich – bis heute – ein neugieriger Mensch bin, folgten nach der Schulzeit noch weitere Ausbildungen in Salzburg (Mikroelektronik und JUS-Studium) und dann die Arbeit als Immobilienjurist in mehreren internationalen und vor allem

internationalen Unternehmen. So habe ich ausgehend von meinem ersten Arbeitsplatz in St. Pölten über die Zeit beruflich Regionen von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer und von Amsterdam bis Belgrad bearbeitet und bereisen dürfen. Zuletzt habe ich auch noch im (ebenfalls sehr schönen) Kärnten am Abbau des Immobilienportfolios der ehemaligen Hypo-Alpe-Adria mitarbeiten können und bin jetzt schon wieder seit über zwei Jahren bei einem Vorarlberger Bauunternehmen und betreue deren Immobilienaktivitäten in Wien. Nach über 20 Jahren macht das immer noch reichlich Vergnügen, insbesondere momentan bin ich endlich dort angekommen, wo ich vom ersten Moment der Grundstückssuche bis zum Verkauf der letzten Wohnung eng ins Geschehen involviert bin und laufend das Ergebnis meiner Arbeit sehe.

In Wien bin ich – mit Unterbrechungen – seit über 20 Jahren und (das traue ich mir auch zu sagen) immer noch begeistert, wie schön diese Stadt ist. Dennoch zieht es mich jedes Wochenende in den Westen. Sei es zu meiner Lebensgefährtin Ulli in der Nähe von Wels oder aber (gemeinsam) nach Aussee. Letzteres bedeutet in erster Linie Lupitsch (und bin folglich wohl ein Wiener Lupitscher Seer,



Alfred pendelt, mit seiner Lebensgefährtin Ulli, zwischen Wien – Lupitsch – Sattel.

so etwas wie ein Doppel-Auslandsgrundlseeer), wo ich in der Klaus seit langem schon meine Teilzeit-heimat für wenige Tage im Monat gefunden habe und mich jedes Mal – egal ob Sommer oder Winter – aufs Neue freue, wenn ich im gemütlichen alten Haus ankomme, in der kalten Jahreszeit mir erstmal einen Zugang zum Haus schaufle, von eisigen Temperaturen beginnend die Kachelöfen heize und langsam spüre, wie es wieder warm wird und wenn es dann endlich so richtig gemütlich ist, das Wochenende schon wieder vorbei ist. Es ist schon ein besonderes Privileg so nach Belieben zwi-

schen Wien und Aussee pendeln zu können und bin ich auch jedes Mal wieder froh und dankbar dafür. Zuletzt bin ich auch wieder öfter am Sattel, um mich dort um mein Eltern- und Großelternhaus zu kümmern. Vor allem das alte Sattelbachergütl hat es mir angetan, ist es doch ein kleines einmalig schönes und gemütliches altes Bauernhäusl im Urzustand, welches in nächster Zeit einer behutsamen Modernisierung unterzogen wird. Möglich macht das auch der endlich erfolgte Kanalanschluss sowie eine dauerhaft sichere Wasserversorgung durch die neu gegründete Wassergenoss-



senschaft, in welcher ich als Schriftführer und rechtlicher Einflüsterer meine bescheidenen Beiträge leisten kann und ich auf angenehmste Weise erfahren habe, welche wunderbare Nachbargemeinschaft wir am Sattel haben.

Gependelt bin ich in meinem Leben immer und das nie ungern, die Lust auf das Reisen wurde mir scheinbar in die Wiege gelegt. Zwar war ich bereits Anfang 20 als ich meinen ersten Urlaub angetreten bin (Island zu Fuß entdeckt), das war aber auf-

grund der unglaublich positiven Erfahrungen der Startschuss für eine Reiseodyssee, die bis heute anhält und hoffentlich noch lange andauern wird. Es gibt einfach unglaublich viel Schönes da draußen zu entdecken! Anfangs noch mit Zelt und Schlafsack unterwegs (in Australien, Neuseeland, Costa Rica, Korsika, Portugal, Spanien ...), habe ich dann vor etwa 15 Jahren die Liebe zum Segeln entdeckt. Bereits nach dem ersten Törn war der Entschluss für mehr gefasst, bei der zweiten Rei-

se nach Finnland habe ich dann auch noch meine Lebensgefährtin Ulli kennengelernt, dann folgte gleich das eigene Boot, Jahre des Urlaubssegelns in Kroatien und dann – quasi als Zwischenhöhepunkt – eine über einjährige Segelreise von der Adria in die Karibik. Das Boot ist jetzt verkauft und für die nächsten Jahre ist wieder intensives Arbeiten, sei es in Wien zum Geldverdienen oder in Aussee zum Geldausgeben mit Hausumbauten vorgesehen. Irgendwann wird aber sicher wieder

das große Reisefieber ausbrechen. Bis dahin wird es mir aber auch an nichts mangeln, denn mir bleibt immer das Ausseerland mit dem Sattel, Lupitsch, die Trisselwand als meinen ewigen Hausberg, die Augstwiese samt Almhütte zum Zurückziehen, meine Mountainbike-Routen zwischen Pöttschen und Gößl, die Blaa-alm zum Langlaufen ... die allesamt für mich Orte der Erholung, Ruhefindung und Freude sind und immer bleiben werden.

Alfred Moser

Aus dem Standesamt

EHESCHLISSUNGEN

Andrea und Christian Rauscher, Archkoglg 29;
Sonja Maria Forstner und Korbinian Helminger
(Grundlsee/Salzburg).

GEBURTEN

Laila Margaritha Josefine Hampel, Eltern: Lisa-Maria Hampel und Florian Fleischhacker, Bräuhof 61/5;
Leon Fuchs, Eltern: Evelin Fuchs und Andreas Pehringer, Untertressen 16;
Leo Scheck, Eltern: Tamara Scheck und Josef Sailer, Archkoglg 33/Tirol.

GEBURTSTAGSJUBILARE

80

Heide Helga Spießberger, Gößl 161;
Gisela Baumann, Bräuhof 201/1.

90

Elisabeth Köberl, Mosern 52.

95

Franz Syen, wohnhaft im Pflegeheim der Volkshilfe.

TODESFÄLLE

Herbert Hütter (91), Gößl 182/1;
Margareta Heidrun Mayerl (76), zuletzt wohnhaft im Pflegeheim der Volkshilfe;
Johann Pipa (88), zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Arding;
Walpurga Grill (91), Gößl 37;
Erich Pürcher (91), Untertressen 18/1.



Gisela Baumann (80)

Elisabeth Köberl (90)



Neuer Vorstand beim Steirischen Yachtclub Grundlsee



Thomas Machherndl, Gerald Reischauer, Hans Unterdehler, Michael Hampel, Julia Hampel, Hans Kalhs, Dr. Franz Kalhs und André Leers.



Die Hirtensinger zu Besuch.

Bei der ordentlichen Generalversammlung des Steirischen Yachtclubs Grundlsee, welche traditionell nach Weihnachten im clubeigenen Gasthaus Stöckl am Grundlsee stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wiedergewählt als Präsident wurde Michael Hampel. Ein Besuch der Hirtensinger (Die Ausseer) beim gemeinsamen Nachplaudern erfreute die Runde und ließ anschließend

zwecks Spenden tief in die Tasche greifen.

Mehr Infos über den Steirischer Yachtclub Grundlsee auf Facebook oder die clubeigene Homepage: www.styc.at

Text & Fotos: André Leers

Medienbeauftragter Steirischer Yachtclub Grundlsee.

GÄSTEEHRUNG



Bei Syen Donata und Rudi wurden kürzlich zwei treue Gäste geehrt: **Sigrid Lienhardt** und **Helmut Krieger** verbrachten bereits zum 20sten Mal ihren Urlaub in der Ferienwohnung Syen.

Der GRUNDLSEER WASSERMANN dankt den Geehrten für ihre Treue und wünscht ihnen noch viele weitere Urlaube am Steirischen Meer.

PRO KONTO WIRD EIN BAUM IM HEIMISCHEN WALD GEPFLANZT.*

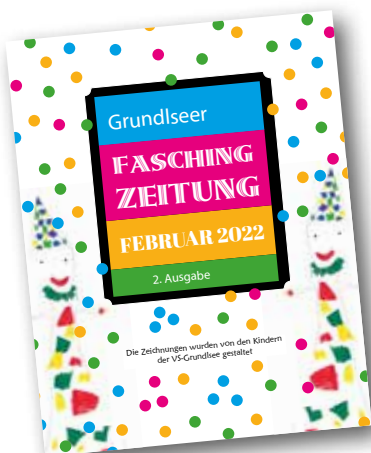
JUGENDKONTO ERÖFFNEN ZEICHEN SETZEN

#AUFBÄUMEN

*Aktion gültig vom 21.02.2022 bis 20.05.2022.



Fasching 2022



Vielen Dank auch heuer wieder den Grundlsee Faschingbriefschreibern für die Produktion und das Austragen der 2. Faschingzeitung und den Kindern der Volksschule für die Illustrationen.





Dahlingerhütte am Elmsee
Fot. Gruber

Niedlein in Gößl
Fot. Rehrich



Hinterbach
Topfsee
Fot. Albert Raaf

Lohnen



Gössl
Fot. Albert Raaf

Topfsee
Fot. Albert Raaf

Schönenmühl
Fot. Albert Raaf

So präsentierte sich Grundlsee in den 50er Jahren in einem Prospekt.



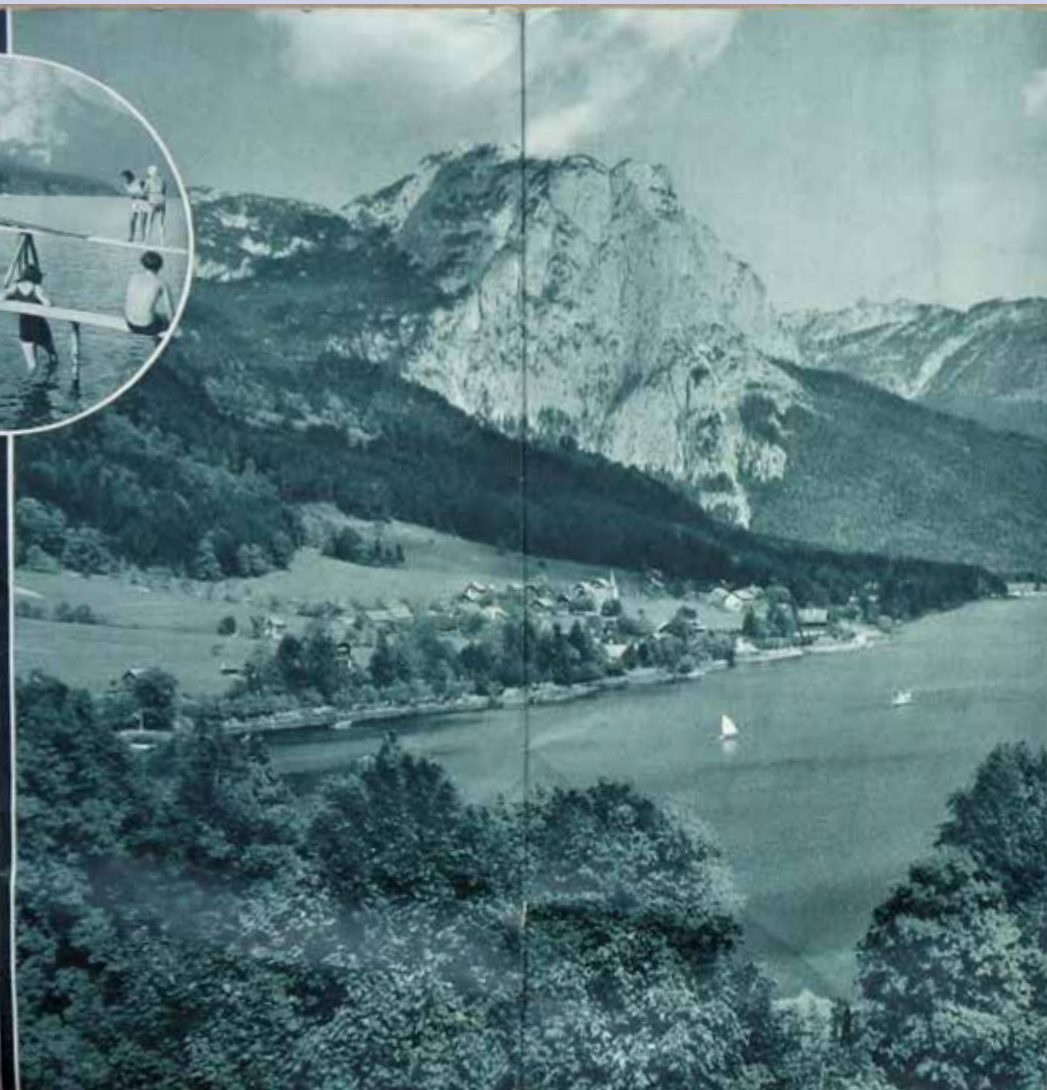
Ein netter
Sprung
Fot. Em. Spieler



Badeplatz Gößl
Fot. Albert Raaf

Strandleben
Fot. Em. Spieler

Landungsplatz
Baderhaus
Fot. Adolf Schmitt





Grundlsee

IHR SCHÖNSTER URLAUB!

709-800 m ü. d. M.

SALZHAMMERGUT ÖSTERREICH

Trachten aus der Zeit
Etschregog Johanns
Fot. Albert Rafl



Alpenseebad Grundlsee

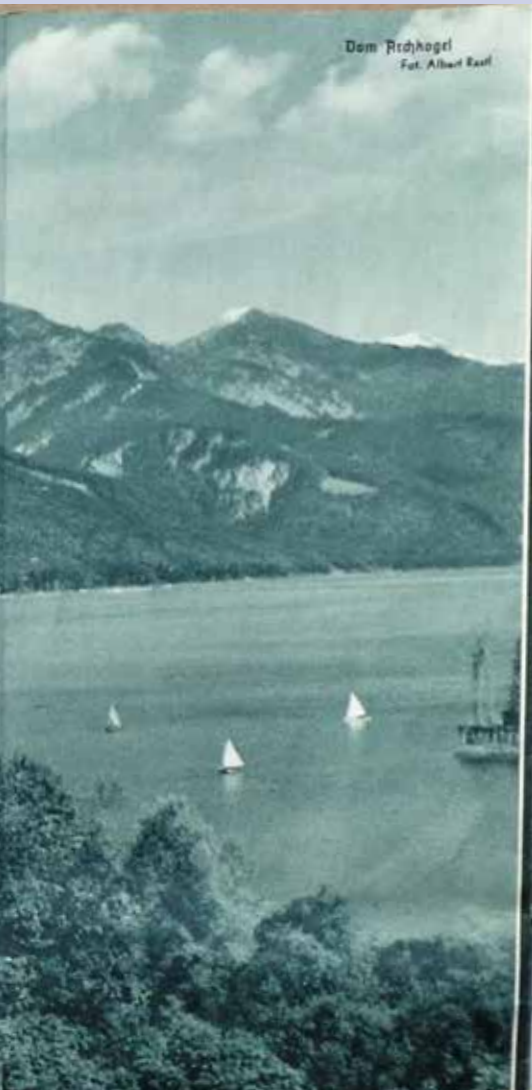
709 — 800 m ü. d. M. + 6 km von der Bahnstation Bad Aussee, Autobusse von und zu allen Zügen. **Keine Kurtaxe!** Gasthöfe und Pensionen, Wohnungen mit Küchen und Einzelzimmer; elektrisches Licht und Hochquellwasser. See 423 ha groß, 3,6 km lang, 1 km breit und 67 m tief. Fahrplanmäßige Längsfahrten mit Dampf- und Motorboot, mietbare Ruder-, Segel- und Motorboote, Schwimmanstalt, Naturbadestrand, Freibadeplätze, Badetemperatur 20 — 25° C. Wannenbäder mit Salzsole und allen anderen Zusätzen. Fischereigelegenheit (Saiblings, Seeforellen, Lachsforellen von 10 kg und darüber). Schöne Fußwege durch Laub- und Nadelwald, viele Ausflüge und Bergtouren. Seekonzerte, -feste und -beleuchtungen. Tennisplätze und Scheibenschießen, Tanzabende, Leihbücherei + **WINTERSPORT**

Näheres siehe Beiblatt und durch den Verkehrsverein Grundlsee!

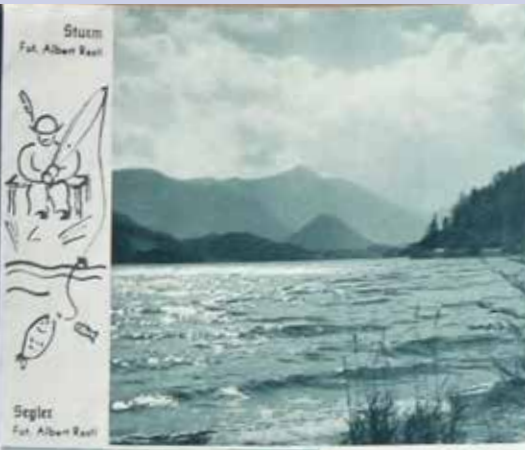
fall am
Rafl



See mit Fischeshütte
Fot. Hans Kreuz



Dom Fiedlhogel
Fot. Albert Rafl



Sturz
Fot. Albert Rafl



Segler
Fot. Albert Rafl



Eckhofseele
Fot. H. Sulzer



Fischer in Einbäumen



Saawinkel mit Buchen/tejn



Was behandelte der Grundlseer Gemeinderat ...

... VOR 70 JAHREN

Am 22. Jänner 1952 fand eine Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Köberl statt.

Der Bürgermeister berichtete, dass Herr Max Strimitzer, vulgo Laimer als neuer Viehbeschauer der Gemeinde Grundlsee namhaft gemacht wurde.

Bürgermeister Köberl stellte den Antrag auf Erhöhung der Hundesteuer für männliche Hunde auf S 40,- und weibliche Hunde auf 70,-. Dieser wurde einstimmig beschlossen.

Seitens des Gemeinderates wurden S 30.000,- für den Parkplatzbau beim Gasthof Post bereitgestellt.

Abschließend wurde über die Errichtung eines eigenen Standesamtes in der Gemeinde Grundlsee diskutiert und anschließend einstimmig beschlossen.

... VOR 50 JAHREN

In der Gemeinderatssitzung am 6. Februar 1972 wurde unter Bürgermeister Leopold Köberl die Konzessionsverleihung für die Frühstückspension Dattendorfer beschlossen.

Weiters berichtete der Bürgermeister über eine erfolgreiche Ortsentrümpelung durch die Schulkinder in der Nähe von Straßen und Wegen.

Bürgermeister Köberl erläuterte den Voranschlag für das Haushaltsjahr 1972 welcher anschließend einstimmig beschlossen wurde. Weiters wurde der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 1971 einstimmig beschlossen.

Letztlich wurde beschlossen, dass Vizebürgermeister Rudolf Schmid die Aufsicht über die Gemeindearbeiter übernehmen wird.

... VOR 25 JAHREN

Der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung vom 6. März 1997 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Amon 10 Tagesordnungspunkte.

Der Flächenwidmungsplan 2.00 wurde in der endgültig vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

Weiters wurde der Ankauf einer neuen EDV-Anlage für das Gemeindeamt um S 550.000,- einstimmig beschlossen.

Die Vergabe von „Essen auf Rädern“ an den Gasthof Veit wurde einstimmig genehmigt.

Abschließend berichtete der Bürgermeister über die Übernahme des Gasthof Post durch die Volksbank Steirisches Salzkammergut. Über die weitere Verwendung des Gasthof Post wird es zeitnah Besprechungen geben.

Vorhang auf bei der Theatergruppe Gößl



Die achtköpfige Besetzung lädt heuer einmal zu einem anderen Zeitpunkt zu einem heiteren Theaterstück mit dem Titel „**Der verflixte Sauhandel**“ ein.

Die Aufführungen finden an folgenden Terminen statt:

Fr, 1. April um 19 Uhr

Sa, 2. April um 14 Uhr

So, 3. April um 19 Uhr

Mi, 6. April um 19 Uhr

Fr, 8. April um 19 Uhr

Sa, 9. April um 19 Uhr

So, 10. April um 11 Uhr

Kartenvorverkauf ab 17. März in allen Tourismusbüros im Ausseerland Salzkammergut oder im Internet:

kultur.ausseerland.at

Die Theatergruppe Gößl freut sich auf Euer Kommen!

SCHNEEFRÄSENTREFFEN



Thomas König organisierte das erste Schneefräsentreffen in Gößl, diese Idee stammt aus seiner alten Heimat „Straßn“. Gemeinsam mit Gastwirt Köberl Veit Matthias und noch zwei weiteren „Schneefräsen-Begeisterten“ frästen sie sich in Gößl durch den pulverigen Schnee. Im nächsten Jahr gibt es bestimmt wieder ein Treffen, jeder ist herzlich willkommen.



Was tat sich an den Seen und in den Bergen

Mit den länger und wärmer werdenden Tagen wandern zumindest die Gedanken schon wieder Richtung Badevergnügen am Grundlsee und zum Lahngangsee. Voriges Jahr hielt sich Silvia Weißengruber als Naturschutzmentorin in den Natura 2000 Gebieten auf, um das Verhalten der Menschen zu beobachten und Aufklärungs- sowie Sensibilisierungsarbeit zu leisten. Als Einstimmung für den nächsten Sommer – denn der kommt bestimmt! – hier eine grundlseepezifische Zusammenfassung ihres Berichts.

Im Tal: Grundlsee – Toplitzsee – Kammersee

Der Grundlsee hatte eine Sonderrolle im Naturschutzmentoring, da er kein Natura 2000 Gebiet sondern ein Landschaftsschutzgebiet ist. Außerdem steht in seiner Nutzung das reine Baderlebnis im Vordergrund. Gerade deswegen kommt es hier aber zu der bekannten Menschendichte und wurde Silvia Weißengruber damit beauftragt auch hier im Dienst zu sein.

Hunde im See

Besonderes Augenmerk galt Hunden an den Badeplätzen. Tendenziell hielten sich die Übertritte in Grenzen. Viele HundebesitzerInnen waren oft sogar erleichtert, wenn ihnen der Hundezonenplan erklärt wurde. Eine maßgebliche Verbesserung wäre eine Anpassung des Plans an die Karte des Tourismusverbandes sowie klare Kennzeichnung von den Seebereichen, in denen Hunde erlaubt sind. Beides wurde mit Bgm. Franz Steinegger bereits besprochen.

Mit dem Fahrrad zum Badevergnügen

Auffallend war eine hohe Fahrraddichte am See, die im Vergleich zu früheren Zeiten anscheinend zunimmt. Da es noch keine ausreichende Infrastruktur dafür gibt liegen vermehrt Fahrräder auf den Badewiesen.

Gute BesucherInnenlenkung am Toplitzsee und Kammersee

Am Toplitzsee ist die BesucherInnenlenkung durch die Bootsfahrt und die Topographie gut gewährleistet. Nur Richtung ersten Wasserfall/Prinzensteig ist laut Plattenfahrer Werner Taferner wahrzunehmen, dass vermehrt versucht wird vorzudringen bzw. dort gelagert wird. Laut Martin Griesebner, pensionierter Plattenfahrer am Toplitzsee, wurde angeblich früher am Kammersee, vom Kammerboden kommend, öfters campiert und vertrieb er regelmäßig Personen, die dort lagerten. Dies konnte diesen Sommer nicht bestätigt werden. Silvia Weißengruber

besuchte das Gebiet unterhalb vom Traunursprung, wo angeblich der besagte, beliebte Campierplatz sei, einmal zu Beginn und zum Ende der Geländesaison, konnte jedoch keine auffallenden Spuren von Menschen erkennen. Im Gegenteil: Das Gebiet schien nahezu unberührt und Spuren vermittelten den Eindruck, dass sich die Hirsche dort sehr wohl fühlen. Zusätzlich berichtete die Naturschutzmentorin, dass das Gebiet dort wirklich sozusagen heilig ist und seine Ruhe von Menschen haben möchte. Durch die gegebenen Bedingungen, Entwicklungen und dem Bewusstsein über die Sensibilität des Gebiets bei den EntscheidungsträgerInnen scheint dies gut gegeben zu sein. Irritierend ist demgegenüber, dass dennoch Fernseh-Drehbewilligungen für den Kammersee und Traunursprung erteilt werden. Selbst wenn keine exakten Ortsangaben in der Ausstrahlung gegeben werden, schürt es die Lust von Menschen die-



Viele Lagerfeuerstellen waren im Gebirge zu finden.

se Gebiete auf eigene Faust zu entdecken.

Im Hochgebirge

Lahngangseen, Dreibrüdersee und Wiesengipfel

Im Hochgebirge wurde Silvia Weißengruber oft damit konfrontiert, dass laut steirischem Landesgesetz und dem oberösterreichischen Tourismusgesetz das Lagern und Zelten oberhalb der Baumgrenze für eine Nacht erlaubt ist. Dass Naturschutzgebiete davon ausgenommen sind, war kaum bewusst. Überhaupt wusste auch nur ein Drittel der insgesamt Befragten, dass sie sich in einem Naturschutzgebiet befanden. Noch weniger war den WildcamperInnen bewusst, dass es nicht gewiss ist, die Nacht, wie erhofft, alleine

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622 - 71 230 | Fax: 03622 - 71 230 - 32 | Mobil: 0664 - 12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at



zu verbringen. Die Erfahrungen des Sommers zeigen, dass nahezu in jeder Nacht mit stabilem Wetter an gewissen Orten genächtigt wird. Beliebte – und sensible - Orte sind die Gipfel rund um die Elmgrube und die Seen. Der Dreibrüdersee mutierte vor allem durch Postings in sozialen Medien von einem Geheimtipp zu einem gerne aufgesuchten Ort um die Nacht draußen und, wie die vielen Lagerfeuerstellen zeigen, mit Feuer zu verbringen. An den Lahngangseen wird nicht ganz so oft genächtigt, aber doch und finden sie sich auch in den sozialen Medien.

So ist es kaum verwunder-

lich, dass die Freiluftnächigungszahlen ein Ausmaß haben, welches für das unmittelbare Ökosystem problematisch wird. Gleichzeitig zeugt es von einer Intensivierung der menschlichen Naturverbindung, welche für einen nachhaltigen Lebensstil, wie er angesichts der globalen Herausforderungen definitiv notwendig ist, förderlich ist.

Silvia Weißengruber erlebte als Naturschutzmentorin also hautnah eine heikle Ambivalenz, weswegen sie sich in der Auseinandersetzung mit den ange-troffenen Personen mehr auf Bewusstseinsbildung stützte als auf rigorse Ge-

setzeskonfrontation. Das scheint ganz gut funktioniert zu haben – so erfuhr Silvia Weißengruber zwar nicht von allen aber doch von vielen Menschen, die sie auf unerwünschtes Verhalten aufmerksam machte, Dankbarkeit für die zum Nachdenken anregende Aufklärung.

Um tatsächlich jedoch etwas bewirken zu können ist eine kontinuierliche Präsenz von NaturschutzmentorInnen erforderlich, wofür das mehrere Gemeinde sowie Berg und Tal übergreifende Gebiet viel zu groß war. Mal sehen, wie es 2022 wird.



Einer der vielen Posts in den sozialen Medien.



Eine Beratung rund um das Thema Holzbau erhalten Sie bei „Holzbau Köberl“, wo hochwertige Ausführung und Qualität garantiert wird.



**HOLZBAU
KÖBERL** GmbH

Ausseer Architektur & Tradition
seit über 60 Jahren

Sanierungen • Kaltdächer • Wintergärten • Holzböden • Holztrep-pen
Renovierungen • Holz(wohnhäuser) • Innen- u. Außenverschalungen

Archkogel 45
8993 Grundlsee
Tel.: 03622/52701
Mail: office@holzbau-koeberl.at
www.holzbau-koeberl.at

Schutzbedürftiges Ausseerland?

Natura 2000, Wildnisgebiet, Biosphärenpark und Co.

Sehr viele Menschen sind überwältigt von der Schönheit und Eigenart des Ausseerlandes und fühlen sich bemüßigt und auserkoren – aus welchen Gründen auch immer – unsere Heimat zu schützen, jedoch ohne die Menschen, die seit Generationen hier leben und dieses Ausseerland behüten, in diesen Prozess einzubeziehen. Mit dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz und der Ausweisung von Natura 2000 Schutzgebieten wurde bereits sehr vieles „unter Schutz gestellt“ während vergleichbare benachbarte Gebiete keinen solchen „Schutz“ genießen dürfen!

Man denkt es wäre schon genug gesetzlicher Schutz vorhanden, jedoch geht es hurtig weiter:

Der jüngste Fall:

Ein Entwurf über UNESCO Biosphärenparks in der Steiermark (Steiermärkisches Biosphärenparkgesetz 2022) lag bis 12. Jänner 2022 zur Begutachtung auf. Auf die Einbeziehung der Einforstungs- und Servitutsberechtigten, die in diesen Gebieten ihrer Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft nachgehen wurde wieder einmal vergessen! Auf Drängen vom Einforstungsverband wurde nun eine Nachfrist bis 22. Februar 2022 gewährt. Sorgen

und Bedenken sind mehr als berechtigt, wenn man sich den Gesetzesentwurf anschaut, was alles „geschützt“ werden sollte, und wer was machen darf:

Auszug aus dem Gesetzesentwurf: Ein Biosphärenpark soll insbesondere der Erhaltung der natürlichen und kulturellen Vielfalt, dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung der Kulturlandschaft, der Entwicklung nachhaltiger Wirtschaftsweisen, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden, der Umweltbildung, der ökologischen Umweltbeobachtung und der Forschung sowie der Entwicklung von Möglichkeiten zum nachhaltigen Erlebarmachen von Natur unter Berücksichtigung aller Schutzmaßnahmen zum Erhalt der natürlichen landschaftlichen Schönheit und ihrer Schutzgüter dienen.

Weiters sind Anträge auf Erteilungen von Bewilligungen schriftlich bei der Landesregierung zu stellen, uns ist den mit den Aufgaben eines Biosphärenparks betrauten Personen der Zutritt zu Grundstücken (ausgenommen Gebäude und Hausgärten) zu gewähren.

Für mich stellt sich die Frage, wer diese Ziele festlegt, überwacht und exekutiert? Erhaltung der natürlichen und kulturellen Vielfalt ... müssen wir in Zukunft mit Dirndl und Lederhose unsere Wiesen bewirtschaften

um die kulturelle Vielfalt zu bewahren?

Überwachungsorganen des Biosphärenparks ist der Zutritt zu Grundstücken zu gewähren (ausgenommen Gebäude und Hausgärten) ... es sollte immer noch der Grundbesitzer bestimmen, wer Zutritt zu seinen Grundstücken hat!

Wildnisgebiet nach IUCN 1b

In diesem Fall scheint etwas Ruhe eingekehrt zu sein. Nach einem Gespräch am 31. Jänner mit Bgm. Steinegger, Bgm. Loitzl, vom Öbf. DI Dr. Rudolf Freidhager und Vertretern des WWF, wurde aufgrund des stark spürbaren Widerstandes der Bevölkerung die Angelegenheit vorerst auf Eis gelegt. Ganz vom Tisch ist die Sache aber noch nicht!

Rückkehr des Wolfes

Der Gemeinderat Grundlsee hat eine Petition gegen die Rückkehr des Wolfes beschlossen und an die Landesregierung weitergeleitet (siehe Seite 39). Rasch kam die Antwort aus Graz, dass diese Angelegenheit von höherer Stelle entschieden wird und das Land Steiermark nicht zuständig sei und daher dagegen nichts machen kann.

Es ist schön, dass man von sicherer Ferne (Graz, Wien, etc.) alles „schützen“ will und Gesetze erlassen werden, aber langsam frage ich mich, wer schützt UNS, die MENSCHEN die hier ARBEITEN und LEBEN?

Franz Höller



Deklaration des Gemeinderates

Die Deklaration wurde am 9. 12. 2021 einstimmig vom Gemeinderat Grundlsee beschlossen.

Eher zufällig und auf Umwegen wurden im heurigen Sommer Gerüchte laut, dass es Überlegungen und Bestrebungen gibt ein Wildnis Gebiet nach IUCN auf den Gemeindegebieten Altaussee und Grundlsee zu errichten. Dem Neuen grundsätzlich nicht verschlossen wurde begonnen Details zu diesem Thema zu erarbeiten, obwohl es unklar war warum weder Bundesforste noch WWF die Gemeinden in diese Überlegungen einbinden wollten. Aus den Medien war zu erfahren, dass man vorerst eine Machbarkeitsstudie erarbeiten wolle und dann erst Entscheidungen oder weitere Gespräche führen wolle.

Somit mussten sich die Gemeinden selbstinformieren um ein klareres Bild der Situation zu erhalten.

Hier die wichtigsten Erkenntnisse:

1. Wir haben im Toten Gebirge eine der strengsten Naturschutzverordnungen der Steiermark. Diese kommt bereits jetzt dem Schutzstatus eines Naturparks sehr nahe. Es verbietet in den Kernzonen die Forstwirtschaft ganz, es verbietet das Sammeln von Pflanzen, Pilzen und Beeren, es verbietet das Biwakieren

und Zelten u. v. m. und schützt somit den bestehenden Naturraum sehr intensiv. In der Steiermark gibt es kaum strengere Naturschutzverordnungen.

2. Darüber hinaus gibt es die Verordnung des Europäischen Naturschutzgebietes Natura2000. Die angrenzenden Gemeinden sind stolz auf diesen Status und empfinden das Prädikat als große europäische Auszeichnung mit großem nachhaltigem Wert für unsere Region. Naturliebhaber und Besucher von Naturschutzgebieten gelten als angenehme, wertschätzende und behutsame Gäste. Diese Gäste versucht das Prädikat Europa Naturschutzgebiet Natura2000 zu erreichen.

3. Durch die Ausweisung eines Wildnis-Gebietes werden zusätzlich Gäste und Besucher beworben. Dieser Umstand ist für infrastrukturelle schwache Regionen sicherlich nützlich – nicht jedoch für Tourismus-Gemeinden mit bestehender starker Auslastung.

4. Wildnis-Gebiet nach IUCN heißt eindeutig, dass einerseits erlaubte „Trampelpfade“ geschaffen werden und andererseits Gebiete entstehen sollen, die ein völliges Betretungsverbot beinhalten. Große Schutzgebiete sollen frei von Menschen gehalten werden. Ausschließlich zu

Forschungszwecken und in seltenen Fällen in kleinen geführten Gruppen dürfen diese Gebiete betreten werden.

5. Das heißt: Es wird Aufpasser geben müssen die auch Strafen austeilen werden, da sonst der Hauptzweck des Wildnis Gebietes – das Betretungsverbot – nicht erreicht werden kann.

6. Bisher ist uns nicht bekannt wo genau dieses Wildnis-Gebiet errichtet werden soll.

7. Weiters ist nicht bekannt in wie weit die bestehende Jagd, bestehende Einforschtungsrechte, bestehende Wanderwege, Schutzhütten, Verbindungswege, Almen und Berggipfel betroffen sein sollen.

8. Es ist nicht bekannt mit welchen Strafen die Betretungsverbotzonen belegt werden sollen und in welcher Weise mit welchen Angestellten die Betretungszonen überwacht werden sollen.

9. Auf der steirischen Seite soll Betretungsverbot herrschen. Ein paar Meter weiter über die Oberösterreichische Grenze – Richtung Hinterstoder oder Richtung Almtal – endet JEDES Schutzgebiet. Nicht einmal ein einfacher nationaler Naturschutz besteht dort. Gar nichts.

Diese Ungleichbehandlung und das unfreie Aussperren

aus eigenen Naturräumen lassen wir uns nicht gefallen und wird dementsprechend vehement vom Gemeinderat, als Vertretung der heimischen Bevölkerung, Wirtschaft und Besucher, abgelehnt.

Positive Vorschläge zum Naturschutz wären z.B.:

Auf der OÖ Seite des Toten Gebirges zumindest einen ersten Schutzstatus zu erreichen.

Weiteres sollte man die bestehenden Schutzgebiete mit Finanzen ausstatten, damit der Schutz auch gewährleistet und gepflegt werden kann. Es gibt ja jetzt schon kaum Budget für die notwendigsten Bedürfnisse des Naturschutzes vor Ort.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich hiermit gegen eine Implementierung eines Wildnis-Gebietes nach IUCN im steirischen Teil des Toten Gebirges aus.

Weiters spricht sich der Gemeinderat dafür aus, dass von Seiten Bund, Länder, Grundeigentümer und Naturschutzorganisationen Gelder für die bestehenden Schutzgebiete zur Verfügung gestellt werden sollten damit unter anderem das bereits bestehende Natura 2000 Monitoring, welches derzeit von den Gemeinden bezahlt wird ausgebaut und finanziert werden kann.



Liegenschaftsverwaltung

Griesshofer

Ihre Hausverwaltung vor Ort!

8990 Bad Aussee | Chlumeckyplatz 3 | office@griesshofer.at | Tel.: +43(0)3622/54477



Wolfspetition

Antwort des Petitionsausschusses auf die Wolfspetition

Der Ausschuss für Petitionen des Landtages Steiermark hat am 11. Jänner 2022 die oben genannte Petition beraten und den Beschluss gefasst, Nachstehendes mitzuteilen:

„Der Schutzstatus des Wolfes manifestiert sich auf Ebene der Europäischen Union in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL), Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, insbesondere in Anhang IV „Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse“. Die in diesem Anhang gelisteten Tierarten sind – unabhängig von Schutzgebietsgrenzen – gemäß Art. 12 der FFH-RL zu schützen. In erster Linie gelten Störungs-, Fang- sowie Tötungsverbot. Ziel der FFH-RL ist die Erhaltung oder Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der betreffenden Arten.

Zur Umsetzung der FFH-RL sind alle Mitgliedstaaten unionsrechtlich verpflichtet. Die Umsetzung der FFH-RL erfolgt in den Naturschutz- und/oder Jagdgesetzen der Bundesländer, in der Steiermark insbesondere im Steiermärkischen Naturschutzgesetz (StNSchG 2017).

Wenngleich die Populationsentwicklung des Wolfes aufgrund der artspezifischen Kolonisationsfähigkeiten (weite Wanderun-

gen beider Geschlechter, hohe Reproduktionsrate) dynamisch ist und sich das Wolfsvorkommen in Europa in den letzten Jahren stark ausgebreitet hat, bedeutet dies keinen Automatismus für eine allfällige Senkung des Schutzstatus.

Um diesen herabzusenken oder aufzuheben, müssten die Anhänge der Richtlinie geändert werden. Die Änderungen, die zur Anpassung des Anhangs IV an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt erforderlich sind, sind gemäß Art. 19 FFH-Richtlinie vom Rat auf Vorschlag der Kommission einstimmig zu beschließen.

Die Landesregierung bzw. der Landtag Steiermark kann die FFH-Richtlinie und ihre Anhänge nicht ändern und somit den Schutzstatus des Wolfes nicht aufheben.

Die FFH-RL etabliert ein strenges Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse. Ausnahmeregelungen von den Verboten des Art. 12 sind nur aus den in Art. 16 angeführten Gründen möglich und zulässig, sofern es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt sowie unter der Bedingung, dass die Population der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilt. Insbesondere die Tötung von Wölfen zum Schutz von Nutztieren ist aktuell von Fall zu Fall zu prüfen, wobei der Umstand, dass Risse nicht auszu-

schließen sind, eine Entnahme nicht legitimiert, sondern ein konkretes Bedrohungsszenario gegeben sein muss.

Im Steiermärkischen Jagdgesetz 1986 (StJG) ist der Wolf zwar als Wild genannt, jedoch ganzjährig geschont und darf ausschließlich nur dann verfolgt, gefangen oder erlegt werden, wenn nach dem StNSchG 2017 Ausnahmen vom Artenschutz erteilt worden sind.

Der derzeitige Stand des Unionsrechtes schließt folglich eine Strategie, die primär auf die Entnahme von Wölfen ausgerichtet ist, aus. Das bedeutet, dass zum Schutz von Nutztieren, um ernste Schäden in der Tierhaltung zu vermeiden, die Tötung von Wölfen erst dann zulässig ist, wenn alternative Schutzmaßnahmen, wie Herdenschutzzäune, Behirtung, Nachtpferche, Herdenschutzhunde und dergleichen, nicht den notwendigen Erfolg brachten, obgleich diese umgesetzt wurden, oder objektiv weder möglich noch zumutbar sind und die Schäden bereits ein tolerierbares Ausmaß überschritten haben. Der Abschuss von Wölfen kommt als letztmögliche Maßnahme zur Anwendung. Nach Besiedlung eines geeigneten Territoriums durch ein reproduktionsfähiges Wolfspaar ist bei optimalen Bedingungen innerhalb von zwei bis drei Jahren jeweils von einer Verdoppelung des Bestandes auszugehen, wobei zu berücksichtigen ist, dass

Jungtiere im zweiten Lebensjahr das elterliche Rudel verlassen und abwandern. In der Steiermark liegen zum momentanen Zeitpunkt noch keine Nachweise über bestehende Rudelterritorien vor. Es ist dennoch davon auszugehen, dass die Anzahl der Individuen durch natürliche Zuwanderung und damit einhergehend die Konflikte mit NutztierhalterInnen, aber auch mit sonstigen zivilisatorischen Aktivitäten des Menschen, wie Tourismus oder hohe Siedlungsdichte, zunehmen werden. In Österreich wurden im laufenden Jahr 2021 bisher 34 Wölfe nachgewiesen, davon vier in der Steiermark. Es handelt sich vor allem um zuwandernde Jungtiere aus Slowenien und Oberitalien. Neben den durch Wölfe verursachten wirtschaftlichen Schäden ist die gesellschaftliche Tragfähigkeit für die Höhe der Wolfspopulation maßgeblich. Schlussendlich wird einem zu hohen Bestand an Wölfen im Rahmen der sich gemäß Art. 16 bietenden Möglichkeiten rechtzeitig entgegenzuwirken sein.

Die von Wölfen ausgehende Gefahr für Menschen ist, wenngleich nicht gänzlich auszuschließen, als gering einzustufen. In den vergangenen 70 Jahren sind in Europa vier Todesfälle von Menschen durch Wolfsattacken bekannt, der in der Petition angesprochene Vorfall in Griechenland ist ungeklärt („Die Presse“, 30.01.2018). Erfahrungen aus Ländern mit bereits hö-



herer Wolfspräsenz zeigen jedoch, dass der Scheu von Wölfen vor dem Menschen besondere Bedeutung zukommt. Das erfordert eine generell und verstärkt offensive Vorgangsweise gegenüber diesem intelligenten, äußerst lern- und anpassungsfähigen Wildtier, um eine gewisse Form der Koexistenz zu gewährleisten.

Gemäß dem von den Abteilungen 13 und 10 gemeinsam erarbeiteten „Wolfmanagement Steiermark“ wird daher zur Vermeidung von Konflikten mit Menschen und zum Schutz von Nutztieren empfohlen, Wölfe, die sich Siedlungsgebieten, bewirtschafteten Gehöften oder Nutztieren nähern, unter Einsatz von Gummigeschossen zu vertreiben.

Sollte die Sicherheit von Menschen durch einen Wolf bedroht sein, ist ihr immer Vorrang einzuräumen und eine Tötung der Tiere bei Vorliegen der laut „Wolfmanagement in Österreich“

Grundlagen und Empfehlungen“ definierten Voraussetzungen oder in Notwehr, bei Gefahr in Verzug, zulässig.

Wölfe zählen zu den in Österreich heimischen großen Beutegreifern. Während Risse an Wildtieren gewissermaßen in der Natur der Sache liegen, sind Nutztierrisse für BesitzerInnen mit finanziellen Einbußen und emotionaler Betroffenheit verbunden. Um zumindest den finanziellen Verlusten entgegen zu wirken wurde seitens der Abteilungen 10 und 13 des Landes Steiermark eine eigene Wolf-Versicherung etabliert, die im Fall von nachweislich durch den Wolf verursachten Rissen, je nach Geschlecht, Alter und Art des betroffenen Tieres, Entschädigungen an die TierhalterInnen ausbezahlt. Diese Versicherung soll ab 2022 sogar noch weiter adaptiert werden, um eine zusätzliche finanzielle Entlastung für die TierhalterInnen zu

schaffen. Grundsätzlich sind für Nutztiere, um Nutztierrisiken weitestgehend vorzubeugen, Bestimmungen nach dem Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (Tierschutzgesetz - TSchG) zu berücksichtigen.

Der Schutz von Tieren vor äußeren Einflüssen ist in § 19 TSchG näher geregelt: „Tiere, die vorübergehend oder dauernd nicht in Unterkünften untergebracht sind, sind soweit erforderlich vor widrigen Witterungsbedingungen und soweit möglich vor Raubtieren und sonstigen Gefahren für ihr Wohlbefinden zu schützen.“

Der Wunsch nach völliger Freihaltung bestimmter Zonen von Wölfen in der Form, dass sämtliche dort auftretende Wölfe ohne nähere Prüfung sofort entnommen würden, ist mit der bestehenden Unionsrechtslage nicht vereinbar. Vordringlich ist es deshalb, den Fokus auf die Beratung,

den Ausbau, die Förderung und Weiterentwicklung von ökologisch verträglicheren Herdenschutzmaßnahmen zu richten.

Parallel dazu ist das nach wissenschaftlich anerkannten Methoden laufende Monitoring zu intensivieren, um zusätzliche belastbare Daten zwecks Ableitung erforderlicher, FFH-RL konformer Managementmaßnahmen zu generieren. Neben den bereits bewährten RissbegutachterInnen aus den Reihen der Amtssachverständigen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, wäre dafür – auch in ihrem eigenen Interesse – die Jägerschaft prädestiniert. Aber auch das Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs, welches eigens für die Unterstützung zur Findung von geeigneten Lösungen und Maßnahmen gegründet wurde, sollte nicht außer Acht gelassen werden.“

*Mit freundlichen Grüßen
Der Landtagsdirektor
Dr. Maximilian Weiss eh.*

Christbäume spenden Wärme

Tobias Kettner (vlg. Enst´n) aus Bad Mitterndorf leidet an Leukämie.

Da er künftig auf eine spezielle Leukämiebehandlung angewiesen ist, wurde im Ausseerland auch heuer wieder die Spendenaktion „Christbäume spenden Wärme“ durchgeführt. Dabei gingen € 2,- pro angelieferten Christbaum an die Familie in Bad Mitterndorf.

Bei der Sammelstelle in Grundlsee (Fischersteg) wurden innerhalb weniger

Tage 60 Christbäume angeliefert. Diese wurden von einem Transportunternehmen abgeholt und bei der Biowärme Bad Mitterndorf weiterverwertet.

Durch die Unterstützung der Grundlseeer Bevölkerung konnte somit ein kleiner Beitrag für Tobias zur Unterstützung seiner notwendigen Behandlung geleistet werden. Danke an Ulli Freiburger und Riki Amesberger für die Organisation der Sammelstelle in Grundlsee!

Kostenlose Silofolienentsorgung

Vom 1. März bis 30. Juni gibt es wieder die Möglichkeit, gebrauchte Silofolien kostenlos im Altstoffsammelzentrum Bad Aussee abzugeben, **sofern sie sortenrein sind**. Sortenrein bedeutet, dass sie frei von Netzen, Schnüren und anderen Fremdstoffen sein müssen.

Für Fragen oder weitere Informationen steht das Team des Altstoffsammelzentrums unter Tel.: **0676/83 622 601** oder E-Mail: **asz@bad-aussee.at** gerne zu Verfügung.



Die ersten Frühlingsgrüße

Wer mit offenen Augen spazieren geht, wird im März die ersten blühenden Palmkätzchen entdecken. Doch welche Verbindung haben Palmkätzchen – so werden die Blüten der männlichen Weiden genannt – mit Palmen und Kätzchen? Palmzweige wurden beim Einzug Jesu in die Stadt Jerusalem von jubelnden Menschen auf der Straße ausgebreitet. Da in unseren Breiten keine Palmen wachsen, werden zu Ostern andere Pflanzen verwendet.

Dabei fiel die Wahl nicht ganz zufällig auf eine wichtige Frühlingspflanze – die Weide. Die Bezeichnung Kätzchen geht auf den weichen Pelz der Blü-

ten zurück, der tatsächlich mit dem Fell junger Katzen vergleichbar ist. Der Pelz stellt den besten Schutz vor den unberechenbaren Kälteeinbrüchen des Frühlings dar, zwischen den langen silbrigen Haaren können sich die gelben pollen- und nektartragenden Blütenteile gut geschützt entwickeln. Eine Kätzchenblüte besteht aus vielen Einzelblüten und der weiße, flauschige Pelz wird während der Blüte von goldgelben Staubblättern überzogen. Die weiblichen Kätzchenblüten erscheinen etwas später und blühen grünlich. Weiden gehören nicht zu den geschützten Pflanzen, sind aber oft entlang von Bach- oder Seeufern und



Pollen der Palmkätzchen: einzige Nahrung im Frühling für Bienen und Hummeln.

anderen geschützten Landschaftsteilen zu finden. Entlang von Ufern ist der Rückschnitt bewilligungspflichtig, sollte er in größerem Ausmaß erfolgen.

Die Palmkätzchen sind nicht nur ein wesentlicher Bestandteil des traditionellen Palmbuschn, sie spielen eine wichtige Rolle für alle Bienen und Hummeln, die aus ihrer Winterruhe erwachen. Der angebotene Pollen stellt die einzige Nahrungsquelle im Vorfrühling dar, lange bevor sich die ersten Blütenpflanzen zeigen.

Wer gerne einen schönen Osterstrauch macht und fleißig Palmbuschn bindet, sollte daher auch an die Vermehrung und Pflanzung von Weiden denken.

Besonders schöne Palmkätzchen hat die Salweide, die auch zu den Arten zählt, die sehr früh blühen. Weiden wachsen sehr leicht als Stecklinge und so könnte der jährliche Osterstrauch mit den Palmkätzchen gleich zur Weidenvermehrung benutzt werden. Dazu die Zweige in Wasser stellen und nach Ostern ca. 30–50 cm tief in die Erde stecken. Die Salweide bevorzugt feuchte Böden und wächst sehr schnell. Bienen und Hummeln werden sich freuen und die nächsten Palmkätzchen können dann im eigenen Garten geerntet werden.

*Karin Hochegger
Gebietsbetreuung Ausseerland und Ennstal*



Grazer Straße 2
8580 Köflach
Tel.: 03144 70 811
E-Mail: sgk@sgk.at

Freie Wohnungen

Bräuhof 35, 8993 Grundlsee

- ✓ Wohnfläche: 78 m²
- ✓ Miete: EUR 595,- (*)
- ✓ Vorraum, Bad, WC, Balkon, Wohn-/Essküche, 2 Zimmer

Altausee 221, 8992 Altausee

- ✓ Wohnfläche: 52 m²
- ✓ Miete: EUR 546,- (*)
- ✓ Vorraum, Bad/WC, Garten, Wohn-/Essküche, Zimmer

(*) exkl. Strom, Wasser/Kanal und Heizung
(*) Kaution: 3 Monatsmieten

Anfragen bei:



Marco Kollmützer
0664/62 17 389



Thomas Groß
0676/31 52 173

Wir realisieren Wohn(t)räume www.sgk.at

Was war los beim ASVÖ?



ASVÖ GRUNDLSEE SKIJUGEND WURDE NEU EINGEKLEIDET
 Kurz vor Weihnachten ist die neue Skibekleidung für die Skijugend vom ASVÖ Grundlsee Volksbank eingetroffen. Die Übergabe erfolgte am 20. Dezember beim Zloamwirt im Beisein der Sponsoren. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Walter Tanzmeister, Taxi Andrea Gasperl, Friseur Anita Berger und bei Jakob Zand und Hans Steinbichler vom Narzissendorf Zloam für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung. So wurde es ermöglicht, dass 16 Kinder und Jugendliche neu eingekleidet in die aktuelle Skisaison starten können.



WASSERMANNTURNIER

Am Samstag, dem 5. Februar fand in der neuen Mehrzweckhalle in der Zlaim das Wassermann Turnier statt. Aus acht Mannschaften kristallisierte sich die Mannschaft „WSV Altaussee“ als Sieger heraus. Knapp gefolgt von den Mannschaften „ASVÖ Grundlsee 21“ und „Bravo Gößl“. Die weitere Reihung war wie folgt: 4. Ausseerland Mix, 5. ATSV Bad Aussee, 6. Gallhof, 7. Die Jungen, 8. Gößler Miglon. Der ASVÖ bedankt sich bei allen Teilnehmern und den Preisspendern.



1. RENNEN ZUM SALZKAMMERGUTCUP 2022

Am 14. Jänner fand das 1. Rennen zum Salzkammergutcup in der Zlaim bei perfekten Bedingungen statt. Der ASVÖ Grundlsee Volksbank bedankt sich bei allen Teilnehmern, bei allen Helfern die das Rennen ermöglicht haben und bei der Mannschaft vom Skilift Zlaim. Das Starterfeld war mit 76 Kindern und Jugendlichen beeindruckend groß. Der ASVÖ Grundlsee Volksbank konnte sich über 5 Podestplätze (Elena Steinegger, Vanessa Schadler, Fanni Budemayr, Marie Hillbrand und Tobias Stangl) freuen.

Bambini: Leonie Blösel (WSV Sparkasse Bad Ischl) und Kajetan Nister (WSV Volksbank Altaussee)

U8: Sophia Puchinger (SC Dachstein Oberbank) und Ludwig Putz (WSV Sparkasse Bad Ischl)

U10: Alina Eisl (ASKÖ Dachstein West Bad Goisern) und Matthäus Unterdechler (SC Dachstein Oberbank)

U12: Kathrina Unterdechler (SC Dachstein Oberbank) und Max Schilcher (ASKÖ Dachstein West Bad Goisern)

U14: Johanna Müllegger (WSV Sparkasse Bad Ischl) und Felix Hörhager (ASKÖ Dachstein West Bad Goisern)

U16: Kristin Kain (ASKÖ Dachstein West Bad Goisern) und Luca Neuper (WSV Tauplitz)

Weitere Bilder und die detaillierte Ergebnisliste sind auf www.asvoe-grundlsee.at zu finden.



GRUNDLSEER ORTS- UND VEREINSMEISTERSCHAFT 2022
Am 20. Februar fanden die Grundlseer Orts- und Vereinsmeisterschaften in der Zlaim statt. Der ASVÖ Grundlsee Volksbank konnte 58 Teilnehmer begrüßen, die dank dem Team vom Skilift Zlaim ein Rennen unter perfekten Bedingungen absolvieren konnten.

Der ASVÖ Grundlsee Volksbank bedankt sich sehr herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die die Veranstaltung ermöglicht haben.

Bei der anschließenden Siegerehrung beim Zloamwirt wurden die jeweiligen Klassensieger gefeiert. Als Vereinsmeister kürten sich Sonja Marl und Hubert Soder. Über den Titel Ortsmeister freuen sich Leni Budemayr und Hubert Soder.

Weitere Fotos und die detaillierten Ergebnisse sind auf der Vereinshomepage (www.asvoe-grundlsee.at) zu finden.



MAX UND TONI GEDENKEISSCHIESSEN 2022
Am Samstag, dem 19. Februar fand in der neuen Mehrzweckhalle auf der Zlaim das Max und Toni Gedenkeissschießen statt. In einer Vormittags- und einer Nachmittagsrunde duellierten sich insgesamt 18 Mannschaften um die Silbernadeln. In einem spannenden Finale krönte sich die Mannschaft „ASVÖ Grundlsee 1“ mit Andreas Syen, Andreas Geistberger, Albrecht Kogler, Alfred Gasperl, Daniel Hengst und Florian Budemayr zum Sieger. Den zweiten Platz belegte „ASVÖ Grundlsee 3“, die Mannschaft „ATSV Bad Aussee“ erreichte den dritten Platz. Die weitere Reihung war wie folgt: 4. ASVÖ Grundlsee 21, 5. WSV Altaussee 2, 6. Die Vier Musketiere, 7. ASVÖ Grundlsee 2, 8. Hauser Schützen, 9. WSV Altaussee 1, 10. KFZ Fuchs, 11. Hopfgarten, 12. Bravo Gößl, 13. Saupreisschützen, 14. Appühaus, 15. Bau und Holz, 16. Die Jungen, 17. KGMS, 18. Seer Wuzaln. Der ASVÖ Grundlsee Volksbank bedankt sich bei allen Teilnehmern und den Preisspendern.

SKIKURS AUF DER ZLAIM

Auf Initiative von Harald Gasperl (ASVÖ Grundlsee Volksbank) fand in der letzten Woche vor Weihnachten ein Skikurs in Grundlsee statt. Abgehalten wurde der Skikurs welcher sehr gut angenommen wurde – 30 skibegeisterte Kinder waren dabei – von der Skischule Loitzl mit tatkräftiger Unterstützung vom Skilift Zlaim und vom Pfarrkindergarten Grundlsee.

VOLKSBANK. Ihre Hausbank im Ausseerland – Salzkammergut.

VOLKSBANK

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



GASTRONOMIE:

Café Servus im JUFA Grundlsee/Göbl 149,
Tel.: 05 7083 530

Café & Bäckerei Schlögel, Bräuhof 42,
Tel.: 03622/86 047

Gasthaus Murboden, Göbl 224,
Tel.: 03622/8588

Gasthof Rostiger Anker, Göbl 206,
Tel.: 03622/8268

Gasthof Stöckl, Bräuhof 61,
Tel.: 03622/8471

Gasthof Veit, Göbl 13,
Tel.: 03622/8212

Klein & Fein (ehem. s. Beisl), Bräuhof 221,
Tel.: 0699/10 55 55 45

Max's Gourmet, Bräuhof 94,
Tel.: 0664/39 74 701

Mostschenke Ressenstüberl, Archkogel 52,
Tel.: 0664/10 60 685

Pension Hofmann, Göbl 150,
Tel.: 03622/8215

Pension Schraml, Bräuhof 14,
Tel.: 03622/8642

Feiern f. 20-30 Pers. auf Voranmeldung

Restaurant Fischerhütte am Toplitzsee,
Göbl 172, Tel.: 03622/8296

Restaurant Seeblick u. Wassermann,
Archkogel 31, Tel.: 03622/8477-263

Restaurant Seeplatz l, Mosern 22,
Tel.: 03622/86044

Waldruhe's Einkehr, Mosern 33,
Tel.: 03622/20333

Wiesencafé Zloam, Archkogel 81,
Tel.: 0664/511 24 84

Zloam Wirt, Archkogel 188,
Tel.: 03622/20 990

KINDERGARTEN DER PFARRE GRUNDLSEE:

Bräuhof 118, Tel.: 03622/8511
kiga.grundlsee@graz-seckau.at

VÖLKSSCHULE GRUNDLSEE:

Bräuhof 35, Tel.: 03622/8567
vs.grundlsee@schule.at

INFO-BÜRO GRUNDLSEE:

Mosern 25, Tel.: 03622/8666
Mo-Fr: 9-13 u. 14-17 Uhr,
info.grundlsee@ausseerland.at

TAUSCHMARKT:

im Gemeindeamt: jeden Freitag v. 17-19 Uhr

UNIMARKT:

Bräuhof 42, Tel.: 03622/80247
Mo-Fr: 7.30-12.30 u. 15-18 Uhr,
Sa: 7.30-12.30 Uhr.

ECK AM SEE:

Nahversorger u. Café in Göbl 145
Bis Ostern: Mo-Sa: 8-11 u. 15-19 Uhr
Ab Ostern: Mo-Sa: 8-18 Uhr

TAGESMÜTTER STEIERMARK:

Regionalstelle Bad Aussee, Bahnhofstr. 132,
Mo u. Mi von 14-17 Uhr, Tel.: 0650/388 28 85

ZEITPOLSTER AUSSEERLAND:

Hilfe im Alltag
Tel.: 0664/887 207 60

SPRECHSTUNDE

Notarin Dr. Nina Raich: jeden 1. Mittwoch im
Monat von 16-17 Uhr im Gemeindeamt Grundl-
see. Tel. Voranmeldung erbeten: 03622/52059

HEIMBRILLEN-SERVICE

Bauer Optik, Tel.: 52776

GESUNDHEITSTELEFON DES BEREITSCHAFTS- DIENSTES: 1450 (Rund um die Uhr erreichbar)

ÄRZTE-ORDINATIONSZEITEN:

PRAKTISCHE ÄRZTE:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8-12
Tel.: 50950 Mo, Mi von 17-19 Uhr.

Dr. Edlinger: Mo-Fr von 7.30-11.30 Uhr,
Tel.: 53303 Do von 14-18 Uhr,
Mo von 16.30-18 Uhr.

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8-12 Uhr,
Tel.: 54553 Di, Do 8-10 u. 17-18.30 Uhr.

Dr. Preimesberger: Mo-Fr von 8-11.30 Uhr,
Tel.: 52411 Di von 15.30-17 Uhr,
Do von 18-19 Uhr.

Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8-12
Tel.: 71687 Uhr, Di von 17-19 Uhr mit
Voranm., Mi v. 16-18.30 Uhr.

FACHÄRZTE:

CHIRURGIE:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheits-
zentrum)
Tel.: 0699/104 898 09

GYNÄKOLOGIE:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9-17 Uhr,
Tel.: 52270 Di v. 9-13, Mi v. 15-19 Uhr,
Do v. 9-13, Fr v. 9-11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30-11.30 Uhr,
Tel.: 52031 Di von 7.30-10.30 Uhr
u. 15-17.30 Uhr,
Mi von 10-14 Uhr,
Do von 7.30-11 Uhr,
Fr von 7.30-10 Uhr.

INNERE MEDIZIN:

Dr. Lindner: Mo u. Do v. 15-17 Uhr,
Tel.: 53054 Di-Fr von 8-12 Uhr.

ORTHOPÄDIE:

Dr. Wallner: Nach tel. Vereinbarung.
Tel.: 0664/965 87 94

PSYCHIATRIE, NEUROLOGIE, PSYCHOTHERAPIE:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel.: 01/404002117-0, nach tel. Vereinbarung.

Dr. univ. med. Anton Freunschlag:
Tel.: 21300 Mo von 9-19 Uhr,
Do von 16-18 Uhr,
Fr von 9-14 Uhr.

Psychosoziale Beratungsstelle Bad Aussee
Tel.: 03612/26322-10

KURÄRZTIN:

Dr. Verena Zinhauer:
Tel.: 0664/3436236 Nach tel. Vereinbarung.

ZAHNÄRZTE:

Prim. DDR: Mo, Di, Mi v. 8-12 Uhr,

Döttelmayer: Do v. 8-12 u. 13-17 Uhr,
Tel.: 54818 Fr. v. 8-10 Uhr.

Dr. Kalhs: Mo-Fr von 8-12 Uhr,
Tel.: 54022 Di u. Do v. 17-19 Uhr.

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8-12 Uhr
und von 13.30-17.30 Uhr,
Di v. 8-12 u. 16-20 Uhr,
Mi v. 8-12 u. 18-20 Uhr,
Do v. 8-12 u. 13.30-17.30 Uhr,
Fr v. 8-12 u. 13.30-16.30 Uhr.

Dr. Walcher: Mo v. 7.30-14 Uhr,
Tel.: 52377 Di u. Do v. 7.30-12 u.
13.30-17 Uhr,
Fr von 7.30-12 Uhr.

TIERÄRZTE:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:
Tel.: 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10-12,
Mo-Fr: 17-19 Uhr
u. nach tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0-24 Uhr.

Mag. med. vet. Alexandra Frosch:

Tel.: 0650/44 84 162
tierarztpraxis-altaussee@a1.net

GEMEINDEAMT GRUNDLSEE

Bräuhof 97, 8993 Grundlsee
www.grundlsee.at

Parteienverkehr:

Mo-Fr: 8-12 Uhr, Mi: 15-17 Uhr.

Bürgermeister Franz Steinegger

Tel.: 0664/592 29 88
Sprechtag: Mi, 15-17 Uhr
bgm@grundlsee.at

Amtsleiter u. Bauamt Markus Mayerl

Tel.: 03622/8533-11
amtsleitung@grundlsee.at

Buchhaltung Gabi Sandner

Tel.: 03622/8533-21
buchhaltung@grundlsee.at

Standesamt Theresa Grill

Tel.: 03622/8533-24
standesamt@grundlsee.at
t.grill@grundlsee.at

Bürgerservice Gerhild Kroiß

Tel.: 03622/8533-14
g.kroiss@grundlsee.at

Redaktion des Grundlseer Wassermann

Tel.: 03622/8533-11
amtsleitung@grundlsee.at

Bauhofleiter Helmut Gaspert

Tel.: 0676/836 22 802
bauhof@grundlsee.at

Altstoffsammelzentrum Ausseerland

Tel.: 0676/836 22 601, asz@badaussee.at
Mo-Fr: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr

Die nächste Ausgabe des „GRUNDLSEER
WASSERMANN“ erscheint am **7. Juli 2022**.
Redaktionsschluss: **15. Juni 2022**.